

Mühlbacher MARKTBLATT

134

Jahrgang 33 · Ausgabe 02 · Juni 2022 · www.muehlbach.it



Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70 % - NE BOZEN



SENIORENHEIM NIMMT GESTALT AN

Firstfeier in Mühlbach

DIE GITSCHBERG JOCHTAL SUMMERCARD

VORTEILS-ABO für:

- » Umlaufbahnen Gitschberg (02.06.-05.11.22) und Jochtal (21.05.-05.11.22)
- » Alpinpool in Meransen (28.05.-06.11.22)
- » Freischwimmbad Mühlbach (Anfang Juni-Ende August, bei Regen geschlossen)
- » Minigolf-Platz in Meransen
- » Minigolf-Platz in Terenten
- » Ermäßigte Saunatageskarte im Alpinpool um 10 €

Das sollten Sie nicht vergessen:

Ausweis, Familienbogen für die Familiencard, evtl. vorhandene Almencard zur Wiederaufladung

SUMMERCARD	Bürger der Gemeinden Mühlbach, Vintl, Rodeneck, Terenten & Natz-Schabs	Bürger anderer Gemeinden
ERWACHSENE 26 – 59 JAHRE geb. ab 21.05.1962-20.05.1996	130 €	140 €
SENIOREN AB 60 JAHREN geb. am oder vor 20.05.1962	100 €	110 €
STUDENTEN 18 – 25 JAHRE geb. ab 21.05.1996-20.05.2004	100 €	110 €
JUGENDLICHE 8 – 17 JAHRE geb. ab 21.05.2004-20.05.2014	70 €	80 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 21.05.2014-20.05.2018	30 €	40 €
FAMILIENCARD bis 25 Jahre	280 €	320 €

Die Summercard kann vom 21.05. bis zum 30.06.22 im Infobüro in Mühlbach und im Ticketbüro in Vals, sowie vom 02.06. bis zum 30.06.22 im Ticketbüro Meransen erworben werden. Danach sind keine kombinierten Karten mehr erhältlich.

Die Almencard ist den ganzen Sommer über im Infobüro Mühlbach und in den Ticketbüros Meransen und Vals erhältlich.

i Tel.: 0472 886048 | info@gitschberg-jochtal.com



ALMENCARD	Vorverkauf bis 30.06.22	Preise ab 01.07.22
ERWACHSENE & SENIOREN AB 16 JAHREN geb. vor 20.05.2006	60 €	120 €
JUNIOREN 8 – 15 JAHRE geb. ab 21.05.2006-20.05.2014	50 €	100 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 21.05.2014-20.05.2018	10 €	50 €

Saisonkarte für:

- » Umlaufbahnen Gitschberg & Jochtal

Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

Alpinpool
Meransen - Merano

INHALT

THEMA	4
GEMEINDE	10
BAUKONZESSIONEN	16
GEMEINDEAUSSCHUSS	18
KURZ GESAGT	22
VEREINE	27
ANNO DAZUMAL	35
KENNST DU DEINE GEMEINDE?	36

ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS:

Montag bis Freitag von 8:30–12:15 Uhr
Mittwochs zudem von 15–18 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS UND DER GEMEINDEREFERENTEN

Bürgermeister Heinrich Seppi:

Montag bis Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 0472 849 446 oder 348 234 16 51
E-Mail: heinrich.seppi@muehlbach.it

Vizebürgermeister Arnold Rieder:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 732 41 68
E-Mail: arnold.rieder@muehlbach.it

Referentin Martina Fischnaller:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 347 922 87 18
E-Mail: martina.fischnaller@yahoo.de

Referent Dietmar Lamprecht:

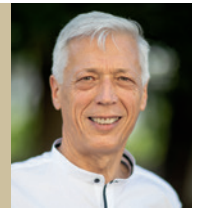
Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 345 774 90 70
E-Mail: dietmar.lamprecht@muehlbach.it

Referent Oskar Zingerle:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 228 26 67
E-Mail: oskar.zingerle@muehlbach.it



EDITORIAL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Für gewöhnlich halten die Vereine in den ersten Monaten jeden Jahres ihre Jahresversammlung ab. Konnten diese Veranstaltungen in den vergangenen beiden Jahren covidbedingt nicht in Präsenz durchgeführt werden, so durfte man sich heuer endlich wieder versammeln. Den verschiedensten Vereinen in unserer Gemeinde ist eines gemein: Sie alle stellen sich in den Dienst des Nächsten. Unter diesem Aspekt stehen natürlich unsere Feuerwehren an oberster Stelle. Besonders hervorheben möchte ich den Jugendfußballverein Jochtal-Gitschberg und Karate Mühlbach, die viel Jugendarbeit leisten. Junge Menschen aus den Fraktionen und den Nachbargemeinden trainieren miteinander und erleben gemeinsam Erfolge. Das schweißt zusammen und ist wichtig für die Dorfgemeinschaft von morgen. Daneben haben wir noch viele andere gemeinnützige Vereine wie Musikkapellen, Chöre, Schützenvereine, KVW, AVULSS, Heimatbühnen oder den Verein Mühlbacher Klause. Allen Vereinen möchte ich, auch im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung, für die geleistete Arbeit herzlichst danken, und ich hoffe, dass sie sich auch weiterhin in unsere Dorfgemeinschaft einbringen werden. Unser Vereinswesen basiert auf Freiwilligkeit und dem Wunsch, sich in die Gemeinschaft einzubringen, und ist in dieser Form einmalig in ganz Italien. Nur so ist es zu erklären, dass der italienische Staat durch verschiedene, teils unsinnige Regelungen, besonders auf finanziellem Gebiet, das Vereinsleben immer stärker in Bedrängnis bringt, wenn nicht gar verunmöglicht. Hoffen wir, dass es der Landesregierung gelingt, diese Hürden für die Vereine zu beseitigen.

Heinrich Seppi

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Marktgemeinde Mühlbach

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Schriftleitung: Brixmedia GmbH

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it

Coverbild: Oskar Zingerle

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH,

Brennerstraße 28, 39042 Brixen

Tel. 0472 060210 – Fax 0472 060201

E-Mail: muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it

Druck/Fertigstellung: A. Weger, Brixen

Das Mühlbacher Marktblatt erscheint

dreimonatlich in einer Auflage von 1.500 Stück

Nächste Ausgabe: August 2022

Redaktionsschluss: 15. Juli 2022

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Johanna Bampi (jb), Oskar Zingerle (oz), Anina Vontavon (av), Kathrin Oberleitner (ko), Andreas Erschbaumer (ae), Heinrich Seppi (hs), Arnold Rieder (ar), Martina Fischnaller (mf), Dietmar Lamprecht (dl)

Fotos: oz



Beim Senseler Denkmal in Volders wurde der Gefallenen gedacht

Erinnern, um zu lernen

Am 2. April jährte sich die Schlacht bei Spinges zum 225. Mal. Eine Initiative des Volderer Obmanns des Kulturausschusses Reinhard Steinlechner sowie des Ortschronisten Karl Wurzer hat diesem Anlass eine Ausstellung gewidmet, die genau am Jahrestag der Schlacht in Volders eröffnet und vom 28. Mai bis 12. Juni im Mühlbacher Wolkensteiner Haus gezeigt worden ist.

Das Ende des 18. Jahrhunderts war eine schicksalhafte Zeit für die Tiroler. Im Zuge der napoleonischen Kriege kam es am 2. April 1797 zu einem erbitterten Kampf zwischen den aus dem Süden heranmarschierenden Franzosen und den von Norden übers Valler Jöchl hereingezogenen Schützen des Gerichtsbezirks Rettenberg. Das Gefecht verfehlte zwar das Ziel, die

Franzosen zurückzudrängen und ihnen den Weg in das Pustertal zu versperren, aber es war ein gewaltiger Achtungserfolg, den die Tiroler gegen die überlegene Militärmacht hier erreichten.

Im Rahmen der Kämpfe tat sich der Volderer Sensenschmied Anton Reinisch in besonderer Weise hervor. Noch heute wird er in seiner Heimatgemeinde für seinen

Mut als Held verehrt. Die Geschichte der „Jeanne d’Arc Tirols“, Katharina Lanz, ist hierzulande wohl großteils bekannt, aber die historischen Recherchen werfen zunehmend Zweifel auf, welche Geschichten über die Bauernmagd tatsächlich belegt und welche im Laufe von über zwei Jahrhunderten erfunden worden sind.



Erinnerungskultur

Die Ausstellung zum 225. Jahrestag der Schlacht bei Spinges widmet sich nicht nur den Kampfhandlungen und den Helden der Schlacht, sondern beleuchtet zunächst auch die zeitlichen Umstände, in deren Licht man auf die Geschehnisse zurückblicken muss. Im Laufe der Jahrhunderte bildete sich eine gewisse Erinnerungskultur auf die napoleonischen Kriege und die Tiroler Freiheitskämpfe heraus. Erst in diesem Zuge wurden etwa das Denkmalkreuz in Spinges und das Senseler Denkmal in Volders errichtet, um der Erinnerung an jene

Zeit aufrecht zu erhalten. Die Frage, ob es sich bei den Gefallenen der Kampfhandlungen um Helden oder Opfer handle, wirft eine eigene Tafel der Ausstellung auf. Und schließlich spannt sie den Bogen in die heutige Zeit, gibt historischen Vereinen, Schützenkompanien und Musikkapellen Raum, sich zu präsentieren.

Einige Exponate der Ausstellung in Volders waren in Mühlbach leider nicht zu sehen; etwa eine Hellebarde, eine Marschtrommel oder ein historischer Gurt. „Transport und Versicherung der vom Tiroler Landesmuseum und vom Museum Jenbach zur Verfügung gestellten Leihgaben wären unverhältnismäßig teuer gewesen, und die Abwesenheit der Exponate tut dem inhaltlichen Anspruch der Ausstellung keinen Abbruch“, erklärt Kulturreferent Oskar Zingerle.

Neue Erkenntnisse bringt die Ausstellung hinsichtlich der Person Anton Reinischs, zu der Chronist Karl Wurzer den Familienstammbaum rekonstruiert hat. Armin Mutschlechner hat Legenden und Mythen rund um die „konstruierte Heldin“ Katharina Lanz einem kritischen Faktencheck unterzogen. Bei der Eröffnung der Ausstellung in Mühlbach brachte die Universitätsprofessorin Margareth Lanzinger neueste Erkenntnisse über die „konstruierte Heldin“ ans Tageslicht.

Senselerweg

Die Mittelschulen beider Orte haben sich auf ihre Art mit dem Thema befasst und eigene Tafeln gestaltet, die sich auf Themen wie Heldentum und Partnerschaft beziehen. Zwischen den Grundschulen ist eine Brieffreundschaft entstanden. Und schließlich ist aus der Initiative auch die Idee eines Weitwanderweges, des sogenannten „Senselerweges“, zwischen Mühlbach und Volders geboren, dessen Verlauf ebenso einige Tafeln der Ausstellung gewidmet sind. Er beschreibt zwar nicht exakt den Wegverlauf, den die Senseler 1797 zurückgelegt haben, zumal dieser auch nicht im Detail bekannt ist, stellt aber trotzdem einen Mehrwert für die Zukunft dar. Eine detaillierte Beschreibung der 93 Kilometer langen Route befindet sich in dem zur Ausstellung und dort erhältlichen Buch „225 Jahre Senseler“. Alle Inhalte sind zusätzlich in einem Buch veröffentlicht worden. ■



Frischer Wind im Schulsprengel

Mit dem kommenden Schuljahr wird sich sowohl personell als auch didaktisch einiges am Schulsprengel Mühlbach ändern. Im Fokus steht natürlich nach wie vor eine höchstmögliche Ausbildungsqualität und gleichzeitig eine Entlastung der Familien.

Oswald Lanz verabschiedet sich mit Beginn des nächsten Schuljahres am 1. September nach vier Jahren als Direktor des Schulsprengels Mühlbach und tritt die Stelle als Direktor des Grundschulsprengels Bruneck an. „Ich gehe schweren Herzens“, sagt Lanz dem Marktblatt, zumal er von der Schulgemeinschaft einen bleibend positiven Eindruck mitnehme und einige Projekte angestoßen habe, die er nun seiner Nachfolgerin hinterlasse. „Ich werde weiterhin Kontakt mit Lehrpersonen halten, mit denen sich zum Teil Freundschaften entwickelt haben, und die Geschehnisse in Mühlbach von Bruneck aus verfolgen.“

Lanz' Nachfolgerin dürfte den meisten ein Begriff sein: Es ist die Brixner Stadträtin Monika Leitner, derzeit noch Direktorin des Schulsprengels Tramin. Leitner ist unter anderem Präsidentin der Kommission für Chancengleichheit der Stadtgemeinde Brixen und dort ebenso Vorsitzende des Beirates für Integration und Migration. Als zuständige Stadträtin unter anderem für Schule, Schuldienste, Inklusion und Integration bringt sie Vorwissen und Sensibilität für Themenschwerpunkte mit, die gerade im Schulsprengel Mühlbach eine große

Rolle spielen. Hinsichtlich des geplanten Baus der neuen Grundschule in Mühlbach wartet eine große Herausforderung auf sie, bei der sie sich als erfahrene Pädagogin und Gemeindeverwalterin sicher ausgezeichnet einbringen kann.

Ausgeweitetes Nachmittagsangebot

Die Schulgemeinschaft des Schulsprengels Mühlbach hat sich in den letzten Monaten und Jahren intensiv damit auseinandergesetzt, in welche Richtung sich die Mittelschule Mühlbach entwickeln möchte. Noch unter Direktor Christian Walcher ist mit fünf wählbaren Schwerpunktausrichtungen und Fachraumkonzept gestartet worden, was die Mittelschule Mühlbach nach wie vor prägt. Im Schuljahr 2021/2022 wurde darüber hinaus der Unterricht mittels neuer Technologien weiterentwickelt und die Fachräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Ab dem nächsten Schuljahr wird nun mit der verlängerten Unterrichtszeit am Nachmittag ein weiterer Akzent gesetzt und das schulische Angebot an die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Familien angepasst. „An insgesamt vier Nachmittagen



Monika Leitner löst Oswald Lanz an der Spitze des Schulsprengels ab

besteht nun die Möglichkeit dieses verlängerten, abwechslungsreichen Unterrichts bis 16 Uhr“, sagt Direktor Oswald Lanz. Dienstags und donnerstags ist weiterhin verpflichtender Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, wobei dienstags von 14.20 bis 16 Uhr der Wahlpflichtbereich abgehalten wird. Es besteht die Möglichkeit, sich von der 9. Unterrichtseinheit (15.10–16 Uhr) abzumelden, sofern ein Bildungsguthaben (Besuch der Musikschule oder eines akkreditierten Vereins) besteht. Donnerstags

Der neue **Unterrichtsstundenplan** der Mittelschule „Katharina Lanz“ nach der Mittagspause:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mittagspause	12:45 - 13:30	12:45 - 13:30	12:45 - 13:30	12:45 - 13:30	
7. Unterrichtseinheit	13:30 - 16:00 Nachmittagsbetreuung ODER 13:30-14:30 Hausaufgabenbetreuung	13:30 - 14:20	€3:30 - 16:00 Nachmittagsbetreuung ODER 13:30-14:30 Hausaufgabenbetreuung	13:30 - 14:20	
8. Unterrichtseinheit		14:20 - 15:10 Wahlpflicht		14:20 - 15:10	
9. Unterrichtseinheit		15:10 - 16:00 Wahlpflicht (Möglichkeit der Befreiung sofern Bildungsguthaben)		15:10 - 16:00 Nachmittagsbetreuung	

endet der verpflichtende Unterricht für alle um 15:10 Uhr.

Hinzu kommt das freiwillige Angebot, das montags, mittwochs und donnerstags von Lehrpersonen der Mittelschule durchgeführt wird und eine verlängerte Unterrichtstätigkeit bis maximal 16 Uhr garantiert. Dabei ist festzuhalten, dass man sich entweder für die Hausaufgabenbetreuung von 13.30 bis 14.30 Uhr (montags und mittwochs) oder für die Nachmittagsbetreuung von 13.30 bis 16 Uhr (montags und mittwochs bzw. donnerstags von 15.10 bis 16 Uhr) ent-

scheiden muss. Der Besuch der Mensa in der Zeit von 12.45 bis 13.30 Uhr wird mit Aufsicht durch die Lehrpersonen garantiert. Die Anmeldungen dazu sind wie gehabt über die Gemeinde Mühlbach abzuwickeln.

Begrenzte Kapazität

Die neu konzipierte Nachmittagsbetreuung ist auf eine Kapazität von 22 Schülerinnen und Schüler ausgelegt. Melden sich mehr Schülerinnen und Schüler an, so erfolgt eine Auslese nach verschiedenen Kriterien. Nähere Informationen dazu erteilt die Schul-

direktion. Die Anmeldung erfolgt bereits bis Anfang Juni. Die Nachmittagsbetreuung umfasst die selbstständige Erledigung der Hausaufgaben sowie die Beschäftigung mit kreativen Angeboten, abwechselnd im digitalen, sportlichen, musischen, sprachlichen, mathematisch-logischen sowie künstlerisch-technischen Bereich. Die bereits seit Jahren durchgeführte Hausaufgabenbetreuung ist hingegen auf jene Schülerinnen und Schüler zugeschnitten, die bei der Erledigung der Hausaufgaben Hilfe durch die Lehrpersonen benötigen. ■

Zum 100. Geburtstag

Am 9. Februar feierte Maria Oberhofer (Stubenruß) ihren 100. Geburtstag. Sie ist zurzeit die älteste Bürgerin unserer Marktgemeinde. Bürgermeister Heinrich Seppi und Vize-Bürgermeister Arnold Rieder überbrachten der rüstigen Seniorin die besten Glückwünsche der Gemeindeverwaltung. ■



Firstfeier im Freyenthurn



Foto: Bivimedia GmbH

Im Rahmen einer Firstfeier zelebrierten die Bauherren und künftigen Betreiber des neuen Seniorenwohnheimes „Freyenthurn“ in Mühlbach den symbolischen Meilenstein auf dem Weg zur Fertigstellung der Infrastruktur. Christian Klotzner, Präsident der Stiftung St. Elisabeth, die das Heim in Zukunft betreiben wird, stellte dieses

„Fest der Arbeiter“ ganz in das Zeichen des Dankes. An der Feier nahm neben den Bürgermeistern der vier beteiligten Gemeinden Mühlbach (Heinrich Seppi), Vintl (Walter Huber), Rodeneck (Helmut Achmüller) und Natz-Schabs (Alexander Überbacher) auch Landesrätin Waltraud Deeg teil. „Eine Firstfeier ist immer ein besonderer Meilenstein“, betonte die Landesrätin, „wir brauchen gute Pflegeinfrastrukturen, denn jeder dritte Südtiroler ist über 60 Jahre alt.“ Während die Eröffnung des Heimes in einem knappen Jahr erwartet wird, ist die künftige Hausleitung mit Barbara Seidner und Edith Unterfrauner bereits bei den Vorbereitungsarbeiten. Für die 68 Pflegebetten werden in etwa genauso viele Mitarbeiter benötigt, und daher wird jetzt bereits Personal gesucht. Das Problem des fehlenden Fachpersonals in der Pflege ist bekannt, „und wir warten dringend auf die Erneuerung des Kollektivvertrages sowie auf die neue berufsbegleitende Ausbildung, die von der Landesregierung bereits für Herbst in Aussicht gestellt wurde“, erinnerte Christian Klotzner. Den Firstbaum, einen amerikanischen Amberbaum, schmückten die anwesenden Gäste, bevor er mit dem Kran aufs Dach gehievt wurde. Er wird demnächst einen schönen Platz im großzügigen Garten des Heimes bekommen und soll als Symbol für das Leben, für das persönliche Wachsen und Gedeihen stehen. ■

Freude und Stolz auf Rodelasse

Für die Marktgemeinde Mühlbach darf es ruhig als historisches Ereignis eingestuft werden: Nach Erika Lechner gewann mit Dominik Fischnaller wieder ein Meransner olympisches Edelmetall. Die ganze Gemeinde und insbesondere Meransen freute sich und bereitete Dominik und seinen Teamkollegen Emanuel Rieder und Kevin Fischnaller nach ihrer Rückkehr aus Peking einen Überraschungsempfang.

Die Vorfreude auf die Rückkehr der Olympioniken war förmlich zu greifen am Abend des 13. Februar. Der Meransner Rodel-Fanclub „Sharks“ hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Heimkehrern einen würdigen Empfang zu bereiten, und viele Meransnerinnen und Meransner, Schützenkapelle und Schuhplattler ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein und ihren Helden zum Erfolg zu gratulieren. Die Gastwirte ließen sich nicht lumpen und tischten üppig auf – mit Hunger sollte niemand nach Hause gehen.

Gespanntes Warten

Die Fahrt von Mailand zog sich etwas hin, und die Gäste – darunter Vertreter der Landes- und Gemeindepolitik, der Carabinieri, Sponsoren und sportliche Weggefährten



Dominik Fischnaller gewann eine Bronze-Medaille

– mussten etwas warten. Umso größer das Hallo, als Dominik, Kevin und Emanuel

auf dem Nachhauseweg zur Tennishalle umgeleitet wurden und dort die von Herzen kommende Freude ihrer Mitbürger sahen. Sharks-Präsident Martin Oberhofer führte gekonnt durch den Abend und holte unter anderem Landesrat Philipp Achammer auf die Bühne, der seinen Stolz zum Ausdruck brachte, dass „54 Jahre nach dem Rodelgold von Erika Lechner wieder eine olympische Medaille nach Meransen kommt.“ Es sei nur gerecht, dass das Glück diesmal auf Dominiks Seite stand, der vor vier Jahren die Medaille um nur vier tausendstel Sekunden verpasst habe. Etwas später kam auch Landeshauptmann Arno Kompatscher zur Feier, nachdem er zuvor beim Empfang von Omar Visintin dabei gewesen war. Kompatscher gratulierte Dominik und seinen Teamkollegen herzlich und drückte



Ganz Meransen und Gäste aus Nah und Fern freuten sich mit den erfolgreichen Rodlern



seine tiefe Anerkennung aus. Bürgermeister Heinrich Seppi überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und verwies auf die beachtlichen sportlichen Erfolge, die eine kleine Gemeinde wie Mühlbach verzeichnen konnte und kann.

Riesenfreude mit Überraschungsempfang

Die Strapazen der langen Rückreise waren den drei Rodlern nicht anzusehen, und sie bedankten sich für den herzlichen Empfang: „Wir sind seit 24 Stunden unterwegs, und ich hätte mir nie gedacht, dass heute so ein Empfang auf uns wartet. Es ist bärig, heim-zukommen und so überrascht zu werden.

Ich habe eine Riesenfreude“, sagte Dominik Fischnaller stellvertretend für alle drei. Die Vertreter der Carabinieri-Sportgruppe waren ebenso anwesend und erzählten von der Zeit, als sie Dominik Fischnaller auf Empfehlung von Armin Zöggeler in die Carabinieri-Sportgruppe aufnahmen – eine abenteuerliche Anekdote in der steilen sportlichen Karriere von Dominik Fischnaller. Während die Gäste nach dem offiziellen Akt bereits auf den Erfolg ihrer Rodler anstießen, hatten die Rodler noch allerhand Fotowünsche zu erfüllen, ließen es sich aber nicht nehmen, vorher noch ihre lieben Verwandten nach ihrem Olympia-Abenteuer wieder in die Arme zu schließen. ■

In eigener Sache

Ob Nachrichten aus der Gemeindeverwaltung oder Berichte über Vereinstätigkeiten – im Mühlbacher Marktblatt steht das Geschehen in den Dörfern Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges im Mittelpunkt. Hinter der vorliegenden Ausgabe steht erstmals ein neu gebildetes Redaktionsteam, in dem sich Kathrin Oberleitner (für Meransen), Martina Fischnaller (für Vals), Oskar Zingerle (für Mühlbach), Andreas Erschbaumer (für Spinges) und Bürgermeister Heinrich Seppi ehrenamtlich engagieren und Johanna Bampi für Brixmedia mitarbeitet. Sie sind ortsnahe Ansprechpersonen rund um die Berichterstattung im Marktblatt. Wer Interesse am Schreiben hat und gerne mitarbeiten möchte, kann sich ans Redaktionskomitee wenden. Alle Vereine sind weiterhin dazu eingeladen, Texte und Fotos über ihre Tätigkeiten an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it zu senden.

INTERVIEW

**Heinrich Seppi**
Bürgermeister

„ Ein Schritt in die richtige Richtung “

Herr Seppi, seit dem 1. Juli 2021 ist das neue Landesgesetz vom 10.07.2018 für Raum und Landschaft in Kraft. Was hat sich geändert?

Mit diesem Gesetz hat sich für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Gemeindeverwaltungen vieles verändert. Vieles von dem, was vorher möglich war, ist jetzt nicht mehr machbar. Im Grunde ist dieses Gesetz sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, denn viele Korrekturen, die dieses Gesetz beinhaltet, waren längst überfällig. Ein sicherlich positiver Aspekt ist die Vorgabe, dass Kubaturen im landwirtschaftlichen oder im alpinen Grün nicht mehr aufgesplittet bzw. auf mehrere Baukörper verteilt werden können; so wird eine weitere Zersiedelung der Landschaft vermieden. Ebenso als positiv bewerte ich die Bestimmung, dass urbanistische Entscheidungen im so genannten „verbauten Ortskern“ in Zukunft ausschließlich in den Kompetenzbereich der jeweiligen Gemeindeverwaltung fallen. Auch die Regelung, im landwirtschaftlichen Grün keine neuen gastgewerblichen Kubaturen mehr auszuweisen, ist sicherlich sinnvoll. Aber man hat teilweise

übers Ziel hinausgeschossen und damit bereits bestehenden Betrieben jegliche Möglichkeit einer qualitativen Verbesserung oder sinnvollen Erweiterung genommen. Wenn dieses Gesetz wirklich auf diese Art und Weise umgesetzt wird, dann laufen wir Gefahr, dass die kleinen und mittleren Betriebe in Zukunft nicht mehr investieren und wir in ein, zwei Jahrzehnten nur mehr veraltete, nicht mehr konkurrenzfähige Strukturen haben, die dann früher oder später wahrscheinlich aufgelassen werden.

Was hat es mit der so genannten „Baukommission“ auf sich?

Die „Baukommission“ hat sich stark verändert. Früher bestand die Kommission bis auf die Figur des Landessachverständigen nur aus gemeindeansässigen Bürgern. Jetzt gibt es zwei Gremien: die große und die kleine Kommission.

Die große Kommission besteht aus sechs Technikern, die samt und sonders von außerhalb kommen, und dem Bürgermeister, der den Vorsitz führt; dieses Gremium ist hauptsächlich für Bauleit- und Durchführungspläne zuständig.

Die kleine Kommission besteht lediglich aus drei der sechs obgenannten Techniker. Der Bürgermeister ist in dieser Kommission nicht mehr effektives Mitglied und somit auch nicht stimmberechtigt. Die Gemeinde ist in dieser Kommission also überhaupt nicht mehr vertreten.

Wann wird das Gemeindeentwicklungsprogramm erstellt? Welche Themen sind davon betroffen?

Die nächste große Veränderung wird die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms mit sich bringen. In den nächsten zwei bis drei Jahren muss jede Gemeinde Südtirols ihr Gemeindeentwicklungsprogramm erstellen; damit werden die Weichen für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre in puncto Landschaft, Tourismus, Mobilität usw. gestellt. Wir als Gemeinde Mühlbach werden bei der Erstellung dieses Konzeptes übergemeindlich mit den Gemeinden Rodeneck und Vintl zusammenarbeiten.

Dieses Entwicklungskonzept wird:

- festlegen, wo bei Bedarf noch Bauland ausgewiesen werden darf;
 - die Parameter für die zukünftige touristische Entwicklung auf Gemeindeebene festlegen und sich dabei auf das Landestourismuskonzept stützen;
 - die Vorgaben für die zukünftige Mobilität auf Gemeindeebene und auf übergemeindlicher Ebene beinhalten. So wird man sich zum Beispiel über Fahrradwege zwischen dem Hauptort und den Fraktionen und auch zwischen den benachbarten Gemeinden Gedanken machen oder Konzepte für den Ausbau von Wanderwegen und für die Errichtung öffentlicher Parkplätze erstellen.
- Die Erstellung dieses Gemeindeentwicklungskonzeptes wird auf jeden Fall unter Einbeziehung der gesamten Bevölkerung der Gemeinde stattfinden. Wie wir sehen, ist einiges in Bewegung, und wir werden uns auf Veränderungen einstellen müssen. ■



Urbanistische Entscheidungen in den Ortskernen fallen mit dem neuen Raumordnungsgesetz in die Kompetenz der Gemeinde

INTERVIEW



Arnold Rieder
Vizebürgermeister

„ Öffentliche Beleuchtung: nächstes Baulos im Herbst “

Herr Rieder, bis zum 11. März konnten Interessierte um Zuweisung von gefördertem und konventionierten Wohnbaugrund in der Zone Beikirchfeld ansuchen. Wie geht es nun weiter?

Die Antragsteller wurden inzwischen schriftlich benachrichtigt, ob sie die Voraussetzungen zur Zuweisung erfüllen. Sie haben 30 Tage Zeit, darauf zu reagieren. Im nächsten Schritt wird die Gemeinde den Antragstellern die Baulose zuweisen. Wer genau welche Parzelle bekommt, wird per Losentscheid ermittelt. Voraussichtlich kann im Frühling 2023 mit dem Bau der Doppelhäuser begonnen werden. Bis dahin wird die Gemeinde die Infrastrukturen zur neuen Wohnbauzone errichten. Zurzeit ist die Zuweisung des Landesbeitrages für die Infrastrukturen noch ausständig. Das Ansuchen der Gemeinde liegt seit einem Jahr in Bozen, wird dort aber wegen Personalmangels nicht bearbeitet. Es wurde uns erst kürzlich mitgeteilt, dass wir wohl erst im September mit einer Antwort rechnen können. Jedenfalls werden wir dann sofort die weiteren Schritte in die Wege leiten, in der Hoffnung, noch heuer mit den Infrastrukturarbeiten beginnen zu können.

Welche Arbeiten sind in Meransen außerdem angefallen?

Der Zaun entlang des Gehsteigs vom Parkhaus bis zur Holzer Kurve wurde fertiggestellt. In diesem Zusammenhang wurden



Das dritte Baulos der öffentlichen Beleuchtung in Meransen wird voraussichtlich im Herbst realisiert

die notwendigen Vermessungen gemacht, um die Zahlung der Grundablösen an die Eigentümer in die Wege zu leiten. Diverse Asphaltierungsarbeiten werden im September/Oktober durchgeführt.

Und was ist in der nächsten Zeit geplant?

Für das dritte Baulos der neuen öffentlichen Beleuchtung in Meransen wurden die Arbeiten ausgeschrieben. Voraussichtlicher Baubeginn wird im September oder Oktober sein. Das vierte und letzte Baulos wird dann im nächsten Jahr umgesetzt werden. ■

INTERVIEW



Dietmar Lamprecht
Gemeindereferent

„ Zuverlässige Stromversorgung “

Herr Lamprecht, die Errichtung von Parkplätzen in der Dicka-Siedlung ist bereits beschlossen. Wie sieht die Umsetzung dieses Vorhabens derzeit aus?

Die neuen Parkplätze in der Dicka-Siedlung sollen an der Innenseite der großen Kehre der Erschließungsstraße in die neue Erweiterungszone Dicka II entstehen. Die Arbeiten für die Parkplätze befinden sich derzeit in der Vergabephase, sodass mit der baulichen Umsetzung im Spätsommer oder im Herbst begonnen werden kann.

Ein weiteres zentrales Projekt für Spinges ist die Stromversorgung durch eine neue Ringleitung. Bitte geben Sie den Leserinnen und Lesern einen Überblick über dieses Vorhaben.

Derzeit wird Spinges durch eine Freilandleitung, die von Mühlbach ins Dorf führt, mit Strom versorgt. In den letzten Jahren wurde diese bei Unwettern immer wieder von umstürzenden Bäumen oder Ästen stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass die Haushalte in Spinges durchaus mehrere Tage lang ohne Strom waren. Dank der Intervention der Freiwilligen Feuerwehr nahm Edyna inzwischen entlang der Freilandleitung notwendig Schlägerungs- und Schneidearbeiten vor, um die bestehende Leitung zu schützen. Als mittelfristiges Ziel verfolgen wir jedoch die Errichtung einer unterirdisch verlaufenden Ringleitung, um eine konstante Stromversorgung garantieren zu können. Von Mühlbach bis zur Sportzone von Spinges wurde bereits beim Bau der neuen Straße ein dafür vorgesehenes Leerrohr verlegt. Es fehlt noch das Verbindungsstück von der Sportzone bis zur Trafokabine in der Siedlung. Dafür erarbeitet Edyna derzeit eine mögliche Trassenführung. ■

INTERVIEW



Oskar Zingerle
Gemeindereferent

„Hinter den Kulissen der Ortschaftspflege“

Herr Zingerle, so mancher Bürger würde sich ein saubereres Dorf wünschen. Wie ist es in ihren Augen um die Ortschaftspflege in Mühlbach bestellt?

Nun, in die Riege derer, die sich ein saubereres Dorf wünschen, reihe ich mich ohne Zögern ein. Wer kann schon etwas gegen ein saubereres Dorf haben? Wenn man auf politischer Seite für das Thema verantwortlich ist, muss man halt auch schauen, welche Geld- und Personalressourcen dafür zur Verfügung stehen. Wir haben heute 4,5 Vollzeitäquivalente im Gemeindebauhof beschäftigt, die für alle vier Orte zuständig sind. Im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern merke ich, dass ein oft sehr verzerrtes Bild dessen vorherrscht, was die Aufgaben der Bauhofmitarbeiter sind. Bis vor 20, 30 Jahren hat man vom „Straßenkehrer“ gesprochen; das Kehren ist aber längst nicht mehr die einzige Aufgabe, sondern es gibt eine Vielzahl von Dingen, die täglich von den Bauhofmitarbeitern zu erledigen sind.

... zum Beispiel?

Es gibt in der Gemeinde unzählige Mülleimer, die regelmäßig entleert werden müssen. Vielleicht sind manche der Meinung, es wären zu wenige Mülleimer, aber wenn man sieht, welchen Aufwand die regelmäßigen Entleerungen bedeuten, überlegt man sich gut, bevor man weitere aufstellen lässt. Wir haben vier Recyclinghöfe, die insgesamt siebenmal pro Woche geöffnet sind. Vor Öffnung sind Vorbereitungen zu treffen, nach Schließung muss aufgeräumt werden, Ab- und Antransport der Container sind zu organisieren. Allein die Recyclinghöfe beanspruchen das halbe Zeitkontingent eines Vollzeitäquivalents. Seitdem die Organisation in den Schulmensen vor rund eineinhalb Jahren umgestellt worden ist und die Ausspeisungen in Vals und Spinges von Mühlbach aus bekocht werden, liefern die Bauhofmitarbeiter jeden Tag das Essen aus. Übrigens: Wenn Personal in der Küche ausgefallen ist, haben Bauhofmitarbeiter auch dort ausgeholfen. Im Frühjahr beginnen die Mäh- und Mulcharbeiten, Pflanzen und Grünflächen müssen gegossen, Unkraut gejätet, da und dort Bäume und Sträucher geschnitten werden. Da wir einen Spengler unter den Mitarbeitern haben, wurden nicht unerhebliche Dachreparaturen vom Bauhof bereits in Eigenregie durchgeführt. Im Winter helfen die Bauhofmitarbeiter bei der Schneeräumung aus, wo es eben notwendig ist. Von Zeit zu Zeit müssen die Gullis und Kanetten ausgeräumt werden. Es gibt viele Instandhaltungs- und Reparaturaufträge im gesamten Gemeindegebiet, die ad hoc zu erledigen sind: Müllcontainer, E-Werke, Spielplätze, Schulen, Kindergärten, Brunnen, Friedhöfe, Jugendräume, Vereinshäuser, Heizungsanlagen, Bushaltestellen, Sportanlagen, Zäune, Sitzbänke, Tiefgaragen, Parkplätze, Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Straßenbeschilderung, Pflaster- und Asphaltbeläge und, und, und.

Warum stellt die Gemeinde nicht weitere Mitarbeiter ein?

Das ist natürlich eine Möglichkeit, und im Laufe der letzten Jahre ist das Personal im Bauhof auch stetig aufgestockt worden. Zu meinem großen Bedauern haben wir erst wieder eine Arbeitskraft verloren, zwei weitere werden in den nächsten Monaten in Pension gehen. So wie der Arbeitsmarkt in Südtirol steht, wird es schwierig genug, diese drei Positionen nachzubersetzen. Ein Wettbewerb ist jedenfalls ausgeschlossen, und ich hoffe, dass sich genügend Kandidaten melden. Wenn wir den Personalstand nicht schnell wieder auffüllen, wird die Ortschaftspflege nicht nur im Hauptort gehörig leiden. Dafür muss man kein Hellseher sein.

Wie kann man die Dorfpflege dann verbessern?

Das ist natürlich weiterhin mein Ziel. Ich möchte übrigens nicht den Eindruck erwecken, die auch in meinen Augen derzeit nicht zufriedenstellende Ortschaftspflege nur rechtfertigen, nicht aber verbessern zu wollen. Grundvoraussetzung ist natürlich, dass es uns gelingt, den Personalstand im Bauhof auf dem heutigen Stand



Reparaturen und Instandhaltungen an Straßen, Wegen und Plätzen der Gemeinde werden von den Bauhofmitarbeitern laufend durchgeführt

zu halten, wenn nicht sogar etwas aufzustocken. Im Ausschuss überlegen wir, ob man Verbesserungen durch Änderungen in der Organisationsstruktur erzielen könnte. Der Ankauf eines multifunktionalen Kommunalfahrzeuges wäre in meinen Augen eine gute Sache und könnte vor allem für den Hauptort wertvolle Dienste leisten: Je nach Aufbau kann man damit mähen, kehren, Schnee räumen, fräsen oder Salz streuen. Die maschinelle Unterstützung würde aus meiner Sicht die Qualität und die Geschwindigkeit in einigen Bereichen verbessern.

Die Ortschaftspflege ist aber nicht alleinige Aufgabe des Gemeindebauhofes. Größere Arbeiten werden an Dritte vergeben, zuletzt etwa die Reparaturarbeiten am Pflasterbelag in Mühlbach im Betrag von über 40.000 Euro, Asphaltierarbeiten an der Atzwanger Kapelle sowie bei der Tiefgarage Longariva, Straßenmarkierungsarbeiten, die Pflege der Grünflächen an der Westeinfahrt im Betrag von 12.000 Euro (wird im Herbst durchgeführt), die Erneuerung der Umzäunung und des Belags am Bolzplatz bei der Schule und so weiter. Viele Dinge stehen noch auf der To-Do-Liste, für die hoffentlich bald auch Geldmittel zur Verfügung gestellt werden: die Erneuerung der Holzkonstruktion und Treppe zwischen Kirch- und Rathausplatz, die Umgestaltung des Brunnens am Kirchplatz, die Umgestaltung des Schulhausplatzes, ein Baumkataster und Grünraum-Pflegekonzept für den Hauptort, die Fertigstellung des Zauns bei der Pichlerbrücke/Dallago Haus, die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen in der Sonnleitenstraße, die Erneuerung

der Rampe vom Moosmüllerweg zur Klosterackergergarage, die Sanierung der Fußbereichs der Außenmauer des Rathauses zur Katharina-Lanz-Straße hin, um mal die wichtigsten zu nennen. Zuletzt haben wir bei der Ortschaftspflege gespart, um Geld für das geplante Parkhaus am Maria-Hilf-Platz beiseite zu legen. Zwei Millionen Euro liegen nun bereit. Mit heuer und nächstem Jahr werden die Darlehen der E-Werke abbezahlt sein. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr jetzt auch mehr Gelder für Ortschaftspflege-Maßnahmen bereitgestellt werden können.

Zu guter Letzt darf ich noch einen Dank an all jene Privatpersonen aussprechen, die tagtäglich selbst zu einem gepflegten Ortsbild beitragen, indem sie öffentliche Straßenabschnitte und Gehsteige vor ihren Häusern und Geschäften, Lokalen und Betrieben selbst kehren oder Schnee räumen, indem sie öffentliche Grünflächen gießen und pflegen, Unkraut jäten oder Zigarettenstummel einsammeln. Solche Menschen haben wir einige im Dorf, und sie leisten natürlich den weitaus größeren Beitrag zur Ortschaftspflege als jene, die nur sehen und darauf hinweisen, wo es ungepflegt ist. Und noch ein positives Beispiel: Die fünfte Klasse Grundschule hat kürzlich in einer sogenannten „Plogging“-Aktion die Dorfgasse von Unrat befreit und dabei Spaß mit Nützlichem verbunden. Nicht zu vergessen, die jährlichen Dorfsäuberungsaktionen, die von mehreren Vereinen der Gemeinde mitgetragen werden. Allen einen herzlichen Dank in der Hoffnung, dass ihr Beispiel Nachahmer findet. ■

alupress

**HAST DU GERADE DIE SCHULE
ABGESCHLOSSEN? INTERESSIERST
DU DICH FÜR EINE LEHRE?
» KÖNNTE EIN DUALES STUDIUM
DER RICHTIGE WEG FÜR DICH SEIN?**

WIR HABEN DEN RICHTIGEN JOB FÜR DICH

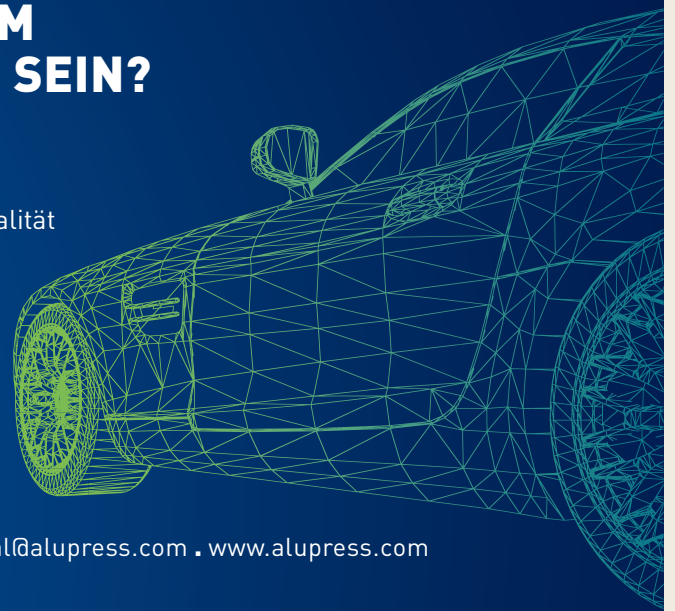
Werkzeugbauer, Instandhaltungstechniker,
Technischer Teamleiter, Konstrukteur oder Fachkraft Qualität
sind nur einige unserer Jobangebote.

Bewirb dich jetzt:

www.alupress.com/karriere/stellenangebote



Alupress AG . 39042 Brixen . T +39 0472 390 600 . personal@alupress.com . www.alupress.com



INTERVIEW

**Martina Fischnaller**
Gemeindereferentin

„Gemeinsam Lösungen finden“

Frau Fischnaller, welche kleinen und großen Arbeiten und Vorhaben betreffen derzeit Ihre Tätigkeit als Gemeindereferentin?

Meine Arbeit als Referentin ist oft herausfordernd. Manchmal ist meine Tätigkeit zeitraubend, und es sind nicht selten gerade viele kleine Dinge, die erledigt werden müssen, wie Instandhaltungsarbeiten oder Erneuerungen an den öffentlichen Gebäuden oder Straßen. So konnten kleine Arbeiten in Kindergarten und Schule von Vals durchgeführt werden, für die Mittelschule in Mühlbach werden für zwei Klassenräume interaktive Tafeln angekauft – in diesem Fall beteiligen sich die Gemeinden Natz-Schabs und Rodeneck an den Kosten – und die Tennishalle in Vals erhält eine neue Beleuchtung, da die bisherige nicht mehr zeitgemäß ist. Diese „kleinen“ und sehr spezifischen Tätigkeiten sind durchaus wichtig für einen funktionierenden Alltag – im konkreten Fall in Schule, Kindergarten oder beim Tennisspiel – werden aber verständlicherweise in erster Linie von jenen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen, die sie betreffen.

Daneben gibt es Vorhaben, die weit mehr im Fokus der Allgemeinheit stehen. Es fällt auf, wenn sich ihre Umsetzung in die Länge zieht. Was gibt es diesbezüglich zu berichten?

Ich denke dabei an den Unterstand bei der Bushaltestelle, der im Winter 2021 wegen zu hoher Schneelast eingestürzt ist und noch nicht ersetzt wurde. Ich denke dabei aber auch an die stark genutzte Bushaltestelle bei der Talstation der Jochtalbahn, an der bis heute kein Wartehäuschen steht. Wegen ihrer Nähe zum Bach ist hier für die Errichtung desselben die Genehmigung von Seiten des Amtes für Wildbach- und Lawinenverbauung notwendig. Nach

erfolgsversprechenden Gesprächen freue ich mich darüber, dass nun der Bau des Wartehäuschens, das bestimmte Auflagen erfüllen muss, in greifbare Nähe rückt. Auch das Projekt zur Erneuerung des bei starken Regenfällen überlasteten Weißwasserkanals in der Pichlstraße wurde jüngst genehmigt; der nächste Schritt in diesem Vorhaben wird die Ausschreibung der Arbeiten sein. Gerade dieses Projekt liegt mir sehr am Herzen, da die bisherige Situation mit dem schlecht abfließenden Regenwasser einerseits zu Schäden an der Straße führt und andererseits Familien, deren Garagen immer wieder überflutet werden, stark belastet.

Im vergangenen Jahr wurden in Vals die Straßen Leitenweg, Handwerkerzone, Wohnbauzone Pichl und ein Stück vom Birchwaldweg asphaltiert. Durch ein privates Bauvorhaben wurde der Birchwaldweg stark in Mitleidenschaft gezogen, wird jedoch nach Abschluss der Bauarbeiten wieder instandgesetzt werden. In der Theorie wäre es freilich wünschenswert, solche Vorhaben besser aufeinander abzustimmen, allein in der Praxis ist dies nicht immer nach Plan durchführbar.

Wie erleben Sie Ihre Tätigkeit als Gemeindereferentin?

Die Arbeit der Gemeindereferenten bringt mit sich, Lösungen zu finden, Prioritäten zu setzen, Kompromisse einzugehen. Zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Manchmal lässt sich etwas in kurzer Zeit umsetzen, manchmal brauche ich dafür auch einen längeren Atem. Eines ist jedoch ganz sicher: In den Gemeindestuben wird viel geredet, aber noch viel mehr auch umgesetzt. Es braucht Menschen, die tun und nicht nur reden. Doch gerade das Reden bringt das Tun in Gang. In diesem Sinne sind mir die Gespräche mit euch wichtig – von konkreten Vorschlägen bis hin zur defekten Straßenlaterne. ■



Der bei starken Regenfällen stets überlastete Weißwasserkanal in der Pichlstraße wird erneuert

Stellenangebote

Marktgemeinde Mühlbach



**1 Teilzeitstelle (11 Wochenstunden) auf begrenzte Zeit (Dienstszitz Spinges)
als qualifiziertes Reinigungspersonal (2. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 18.07.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Mühlbach (weitere Informationen: 0472 886 777, www.muehlbach.it)

**1 Teilzeitstelle (24 Wochenstunden) auf unbegrenzte Zeit
als qualifiziertes Reinigungspersonal (2. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 01.08.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Mühlbach (weitere Informationen: 0472 886 777, www.muehlbach.it)

**1 Vollzeitstelle auf unbegrenzte Zeit
als spezialisierter Arbeiter (4. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 01.08.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Mühlbach (weitere Informationen: 0472 886 777, www.muehlbach.it)

Gemeinde Rodeneck



**1 Teilzeitstelle (28 Wochenstunden) auf unbegrenzte Zeit
als Verwaltungsassistent/in (6. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 27.06.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Rodeneck (weitere Informationen: 0472 454 009, www.gemeinde.rodeneck.bz.it)

Gemeinde Vintl



**1 Vollzeitstelle auf unbegrenzte Zeit
als spezialisierter Arbeiter (4. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 20.06.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Vintl (weitere Informationen: 0472 869 911, www.gemeinde.vintl.bz.it)

Gemeinde Natz-Schabs



**1 Vollzeitstelle auf unbegrenzte Zeit
als spezialisierter Arbeiter (4. Funktionsebene)**

Einreichtermin für die Gesuche: 20.07.2022, 12 Uhr

beim Personalamt der Gemeinde Natz-Schabs (weitere Informationen: 0472 976 826,
www.gemeinde.natz-schabs.bz.it)

Baukonzessionen

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Vals	Neubau Trinkwasserableitung aus den „Kuminelquellen“ in Vals
Walter Stampfl, Meransen	1. Variante: Errichtung eines Wintergartens für die Wohneinheit des m. A. 1 der Bp. 219 der Kg. Meransen (ehemalige Pension Erschbaum) im Sinne des Art. 127, LROG Nr. 13 vom 11.08.1997
Maria Lanz und Matthias Tauber, Mühlbach	1. Variante: Errichtung eines Mehrfamilienhauses im Hauptort Mühlbach „Wohnhaus Emma“
Agnes Egger, Mühlbach	1. Variante: Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung und Erweiterung der bestehenden Wohnung im Dachgeschoss samt Errichtung einer Parkgarage als Zubehörsfläche lt. Art. 124
Gitschberg Jochtal AG, Meransen	3. Variante: Erneuerung der Aufstiegsanlagen „Sergerviese“ und „Breiteben“ und Reaktivierung der Piste „Sergerviese II“ im Skigebiet Gitschberg
Trinkwasserinteressentschaft Großberg, Meransen	Erneuerung Trinkwasserleitung Meransen
Albert und Manuel Weissteiner, Meransen	Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung Bp. 261 m. A. 2 Kg. Meransen
Dietmar Lamprecht, Spinges	2. Variante: Wiedergewinnung und energetische Sanierung mit Erweiterung und teilweise Änderung der Zweckbestimmung des Gebäudes auf der Bp.91 und Gp. 144/1 KG Spinges sowie Errichtung von Garagen als Zubehör
Erich Pichler, Spinges	Errichtung einer Überdachung für Heuballen, Bp. 39 Kg. Spinges
Josef Fischnaller, Vals	Geringfügige Erweiterung der Küche im 2. OG auf der Bp. 252/1 Kg. Vals m. A.13 BE 23
Berg & Blick Touristik GmbH, Meransen	Qualitative Erweiterung des Hotels „Schönblick“ auf der Bp. 182, Kg. Meransen
Alois, Christoph, Helmut Markart und Maria Zathammer, Spinges	2. Vorlage: Energetische Sanierung, Sanierung mit Erweiterung, Errichtung von Garagen als Zubehör zu den Erstwohnungen, dazu bauliche Umgestaltung laut Art. 62 Buchstabe d des L.G. vom 10. Juli 2018, Nr. 9 Raum und Landschaft, Bp. 113 Kg. Spinges
Robert Kofler, Vals	Variante 1- Abbruch und Wiederaufbau der Almhütte in der Oberleitner-Stin-Alm in Vals
Georg Mutschlechner, Mühlbach	1. Variante: Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des 1. und 2. OG (DG) auf der Bp. 277, KG Mühlbach – Baulos 2
Konrad Überbacher, Mühlbach	Errichtung eines privaten, überdachten Parkplatzes als Zubehör zur Erstwohnung, Errichtung Terrasse, Bereich C7 - Bp. 82, Kg. Mühlbach
Gottfried Egger, Mühlbach	Energetische Sanierung und Erweiterung des m. A. 1 und 2 der Bauparzelle 20 Kg. Mühlbach
Hubert Amort, Mühlbach	Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten mit Erweiterung am Wohnhaus in der Kg. Mühlbach, Bp. 59, Gp. 50/2, Gp. 832/3, Kg. Mühlbach
Josef Mutschlechner, Mühlbach	Energetische Sanierung, Sanierung mit Erweiterung Bp. 226, Kg. Mühlbach
Tobias Fischnaller, Vals	Errichtung einer unterirdischen Garage als Zubehörfäche zur Wohneinheit; Umwidmung von Abstellraum für landwirtschaftliche Geräte in Räumlichkeiten für Zu- und Nebenerwerb am Bauernhof; Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes; Errichtung eines landwirtschaftlichen Abstellraumes
Dietmar Lamprecht, Spinges	3. Variante: Wiedergewinnung und energetische Sanierung mit Erweiterung und teilweise Änderung der Zweckbestimmung des Gebäudes auf der Bp. 91 und Gp. 144/1 Kg. Spinges sowie Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör
Harald Fischnaller Immobilien KG, Meransen	Hotel Sonnenberg in Meransen: Umbau und Erweiterung des Hauptgebäudes in der Tourismuszone „Sonnenberg“ und Errichtung eines neuen Zimmertrakts mit Garage
Masl KG der Thomas Messner GmbH, Vals	Erweiterung Hotel Masl 2021 (Baulos A des Durchführungsplanes der Zone für touristische Einrichtungen Masl)
Dario Boggi, Vals	Projekt im Sanierungsweg: Sanierung des Gebäudes auf der Bp. 274, Kg. Vals
Hansjörg Senoner, Spinges	Errichtung eines unterirdischen Ausstellungsraumes mit darüberliegender Terrasse, Bp. 6, Kg. Spinges
Franz Pichler, Vals	Erweiterung des Wohnhauses auf Bp. 288, Kg. Vals mit Anspruch auf den Kubaturbonus zwecks Gewinnung von zwei neuen Wohnungen
Thomas Oberhammer, Meransen	Wiedergewinnung des durch Brand zerstörten Wohngebäudes mit Erweiterung des Dachgeschosses auf Bp. 286 Kg. Meransen
Rita Bellotto, Claudia und Patrizia Bianchi, Livio Chiochetti, Helga Eisendle, Gerardo Girardi, Adriana Tomasi und MIBAP KG d. Othmar Pertinger, Mühlbach	Bauliche Umgestaltung (Abbruch und Wiederaufbau) mit Erweiterung und energetischer Sanierung eines Wohngebäudes in Mühlbach, Meransner Straße 2
Silena GmbH, Vals	Umbau und Erweiterung laut Tourismuskonzept des Hotels „Silena“ in Vals, energetische Sanierung und Beseitigung architektonischer Barrieren Bp. 266, 366 und 428, Kg. Vals
Michael Robert Mair, Spinges	Errichtung einer Güllegrube auf Gp. 230 in der Kg. Spinges (Brunnerhof)

Im Zeitraum 14.12.2021 bis 17.05.2022 erteilte Baukonzessionen

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2021	MÜHLBACH		MERANSEN		VALS		SPINGES		SUMME	
Bevölkerung am 1.1.2021	1.358		948		575		315		3.196	
Geburten	13		11		5		4		33	
Todesfälle	-4		-9		-2		-5		-20	+13
Einwanderungen	59		25		11		8		103	
Abwanderungen	-64		-24		-17		-14		-119	-16
Bewegungen innerhalb der Gemeinde	2		-1		1		-2		0	
Stand 31.12.2021	1.364		950		573		306		3.193	
	M 682	W 682	M 490	W 460	M 291	W 282	M 152	W 154	M 1.615	W 1.578
Zunahme/Abnahme	+6		+2		-2		-9		-3	+36

Alles Gute!

... zum runden 70er

Josef Cerboni, Mühlbach
 Josef Fischnaller, Meransen
 Erwin Prosch, Meransen
 Maria Mair, Spinges
 Mathilde Reichegger Rofner, Mühlbach
 Anton Huber, Vals
 Paula Maria Weissteiner Huber, Vals
 Franz Zathammer, Spinges
 Albert Leitner, Vals
 Giorgio Piscali, Mühlbach
 Claudia Unterkircher Lanz, Mühlbach
 Alois Lechner, Meransen

Agnes Mair Aschenbrenner, Vals
 Aloisia König Wwe. Plank, Spinges
 Wilhelm Fischnaller, Mühlbach
 Paula Bacher Schmidtke, Meransen
 Frieda Lechner Wwe. Hofer, Meransen
 Srbislav Dizdar, Vals
 Maria Beatrice Bernardini Piscali

... zum runden 80er

Erich Lechner, Meransen
 Elsa Tauber Nössing, Mühlbach
 Berta Heiss Wwe. Martinello, Mühlbach

Gennaro Improta, Mühlbach
 Paul Fischnaller, Meransen
 Berta Oberhofer Wwe. Stampfl, Meransen
 Antonietta Wallnöfer Wwe. Sargant, Mühlbach
 Anna Fischnaller Wwe. Zingerle, Meransen
 Ferdinand Robert Achammer, Mühlbach
 Aloisia Berger Wwe. Köck, Meransen
 Gerardo Girardi, Mühlbach
 Anna Sieberlechner, Meransen
 Anton Fischnaller, Mühlbach

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. März bis 31. August 2022 das jeweilige Lebensjahr vollendet haben bzw. vollenden.

TICKER

+++ „Young Action“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, gegen ein Taschengeld in Einrichtungen mit karitativem oder religiösem Hintergrund mitzuhelfen. Infos: youngaction.it

+++ Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal sucht Familien oder Einzelpersonen, die Kinder für Stunden oder Tage als Pflegeeltern betreuen. Infos: Tel. 0472 270 411

+++ Die Vinzenzgemeinschaft sucht für die „VinziTafel“ in Mühlbach Freiwillige, die stundenweise ehrenamtlich mitarbeiten.

Aus dem Gemeindevausschuss

Beschlüsse vom 11. Januar bis 14. April 2022

Schulen, Kindergärten, KITA

- ▶ Auftrag an die Firma Archimedes (Mühlbach): Lieferung einer Schaukelringanlage für die Grundschule Vals, 2.100 €
- ▶ Auftrag an die Firma Nira Consulting (Brixen): Planung der Akustikmaßnahmen in fünf Klassen in der Grundschule Meransen, 3.800 €
- ▶ Auftrag an das Studio en-ar[tec] (Vahrn): Ausarbeitung des Einreichprojektes für die Erweiterung des Kindergartens in Mühlbach sowie der Mensaküche, 26.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Archimedes (Mühlbach): Lieferung von Spielmaterial für die Kindergärten Mühlbach, Meransen und Spinges, 2.600 €
- ▶ Für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes zahlt die Gemeindeverwaltung 55 Euro pro Schüler an die jeweiligen Schulen, insgesamt 17.435 Euro
- ▶ Für den Mensadienst werden die einzuhebenden Beiträge festgelegt: Je ausgewähltem Wochentag verrechnet die Gemeinde monatlich 12,48 Euro an die Schüler. Das Schul- und Lehrpersonal zahlt 4,68 Euro je Mahlzeit.

Infrastrukturen

- ▶ Auftrag an die Stadtwerke Brixen AG: Außerordentliche Reparaturarbeiten an der Kanalisierung in Meransen, 11.000 €
- ▶ Auftrag an die Stadtwerke Brixen AG: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Investitionen bei der Trinkwasser- und Abwasserleitung in Mühlbach an der Kanalisierung in Meransen, 11.000 €

Straßen, Wege und Plätze

- ▶ Auftrag an das Studio alpinplan Pichler & Tötsch (Brixen): Vermessung, Einreichplanung und Kostenschätzung für die Sanierung der Höfefzufahrten Oberegger, Ausserfink, Keller, Bacher, Messner und Jendl in Vals: 3.700 €
- ▶ Auftrag an die Firma Oberhofer Kurt (Meransen): Reparaturarbeiten auf Straßen, Plätzen und Wasserleitungen im Jahr 2022, bis zu 10.000 €

- ▶ Auftrag an die Firma Oberhofer Kurt (Meransen): Auftrag für Errichtung des Zauns bei der Zyklopenmauer in Meransen, 30.000 €
- ▶ Erhöhung der Verpflichtung an die Firma Intercom Dr. Leitner GmbH (Freienfeld): Lieferung von Streusalz für die Instandhaltung der Gemeindestraßen in der Wintersaison 2021/2022, 2.200 €
- ▶ Wegen eines der Landschaft auf der Gp. 273/1 (Alpines Grün) in der Kg Vals zugefügten Schadens im Zuge der Realisierung der Mobilitätseinrichtung muss die Gemeinde eine Entschädigung in der Höhe von 2.100 Euro an die Autonome Provinz Bozen entrichten.
- ▶ Auftrag an die Stadtwerke Brixen AG: Straßenreinigung mit der Kehrmaschine, 18.000 €
- ▶ Auftrag an die Zimmerei Fischnaller Lorenz (Vals): Lieferung und Montage eines Zauns entlang der LS 100 vom Skiverleih Gatterer bis zur Hofstelle Klausner (Anteil Gemeinde Mühlbach), 20.000 €
- ▶ Auftrag an Ingenieur Remo De Paola (Brixen): Statische Kollaudierung und Überprüfung der Tragfähigkeit verschiedener Brücken im Gemeindegebiet, 10.000 €

Urbanistik

- ▶ Der Einspruch von Walter Vaja gegen die Umwidmung von ca. 1.190 m² privater Grünfläche am Moosmüllerhof in Wohnbauzone B1 Auffüllzone wird abgelehnt, da mit der beantragten Änderung des Bauleitplanes eine im Verhältnis zum Bestand geringfügige Erweiterung durch Umwidmung der landwirtschaftlich genutzten Bestandskubatur (810 m³) ermöglicht wird.
- ▶ Das Verzeichnis der Einstufung von Wohneinheiten in die vorgesehenen vier Kategorien zwecks Einhebung der Aufenthaltsabgabe wird genehmigt. Die Einnahmen aus Zweitwohnungen betragen rund 18.700 Euro, wovon 95 Prozent an die Tourismusgenossenschaft

Gitschberg Jochtal überwiesen werden. Für die Jahre 2018 bis 2020 zahlt die Gemeinde den Betrag von 33.000 Euro an Aufenthaltsaufgaben an die Tourismusgenossenschaft.

- ▶ Der Betrag von 957.000 Euro wird für den Erwerb der Grundflächen für die Erweiterungszone C2 „Beikircher“ in Meransen verpflichtet, zusätzlich 15.000 Euro für die zonenexterne Zufahrt.

Soziales

- ▶ Die Gemeinde übernimmt den noch offenen Restbetrag von 1.400 Euro für die Unterbringung eines Bürgers der Gemeinde im ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ in Brixen.
- ▶ Einer Flüchtlingsfamilie aus der Ukraine wird eine Seniorenwohnung im Gattererhaus für voraussichtlich sechs Monate kostenlos überlassen und die Nebenkosten übernommen.

Bibliotheken

- ▶ Auftrag an die Buchhandlung A. Weger (Brixen): Lieferung verschiedener Bücher und Medien für die Öffentliche Bibliotheken der Gemeinde für das Jahr 2022, bis zu 10.000 €

Energie, E-Werke

- ▶ Öffentliche Gebäude und Einrichtungen
- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Ordentliche Instandhaltung der Elektroanlagen in den Gemeindegebäuden und der öffentlichen Beleuchtung für das Jahr 2022, bis zu 18.000 €
- ▶ Auftrag an die Firmen Weger Heizung (Natz-Schabs) und Zingerle Matthias (Vals): Instandhaltungsarbeiten in den Gemeindegebäuden, insgesamt bis zu 5.700 €
- ▶ Auftrag an die Firma Weishaupt Italia AG: Wartung der Gasthermen im Graf-Meinhard-Haus sowie im Bahnhofsgelände, 2.100 €
- ▶ Auftrag an die Firma Kronservise (Bruneck): Gelegentlicher Ersatz bei den Rei-

nigungsdiensten in den Gemeindegebäuden, bis zu 3.000 €

Rechtsstreite

- ▶ Bezüglich eines Schadens beim Skiverleih Gatterer in Vals hat die Firma Brunner & Leiter GmbH die Streitverkündung gegen die Gemeinde eingereicht. Auf Vorschlag der Rechtsschutzversicherung wird Rechtsanwalt Martin Mairhofer mit der Vertretung der Interessen der Gemeinde beauftragt.

Wasser, Müll, Abwasser

- ▶ Der Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Brixen zur Führung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird um zwei Jahre verlängert.
- ▶ Die trimestralen Abrechnungen für die Führung der Kläranlage durch die ARA Pustertal AG im Jahr 2022 werden mit einem Gesamtaufwand von 307.000 Euro genehmigt.
- ▶ Die Ausgaben 2022 für die Führung des Dienstes der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung an die Stadtwerke Brixen AG werden in der Höhe von 80.000 Euro genehmigt.
- ▶ Der Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Abfallbewirtschaftung im Jahr 2022 in Höhe von 242.000 Euro wird genehmigt.
- ▶ An die ARA Pustertal AG überweist die Gemeinde ihren Anteil an den Investitionskosten in der Kläranlage Mühlbach sowie in der Kläranlage St. Lorenzen im Jahr 2022, insgesamt 21.000 Euro.
- ▶ Infolge der Covid-Einschränkungen konnte die Gemeinde die Müllgebühren der Betriebe bis zu 100 Prozent erlassen.

Ansuchen im Wert von 17.000 Euro sind eingegangen und konnten zur Gänze berücksichtigt werden. Die Kosten sind durch einen Staatsbeitrag gedeckt.

- ▶ Das vom Büro iPlan (Klausen) ausgearbeitete Einreichprojekt zur Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofes in Vals wird mit einem Kostenvoranschlag von 1,15 Millionen Euro genehmigt.

Übergemeindliches

- ▶ Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12.000 Euro wird an den Südtiroler Gemeindenverband gezahlt.

Internes

- ▶ Auftrag an die Firma ENI spa: Lieferung des Treibstoffes für die Gemeindefahrzeuge und Gartengeräte im Jahr 2022 mittels Tankkarte „multicard easy“, 8.000 €
- ▶ Die Software in den Gemeindeämtern wird auf von „Open Office“ auf „Microsoft Office 365“ umgestellt.
- ▶ Sara Oberhollenzer wird mit 1. Mai 2022 in die Stammrolle aufgenommen.
- ▶ Das Arbeitsverhältnis mit Andreas Agreiter wird bis Juni 2023 verlängert.
- ▶ Auftrag an die Garage Staggl (Bruneck): Lieferung eines neuen Nutzfahrzeugs Piaggio Porter NP6 für den Gemeindebauhof, 29.000 €
- ▶ Die Gemeindebediensteten erhalten 100 Prozent der vorgesehenen Leistungsprämie sowie die Ergebniszulage für das Jahr 2021, insgesamt 40.000 €
- ▶ Daniel Hinterlechner wird anstelle von Ernst Mair mit der Durchführung des Ökonomatsdienstes betraut.

Sonstiges

- ▶ Auftrag an die Firma Radmüller OHG (Vintl): Ordentliche Instandhaltung der Geräte für die Pflege der Parkanlagen und Grünflächen auf dem Gemeindegebiet sowie Ankauf der diesbezüglichen Verbrauchsgüter für das Jahr 2022, bis zu 3.500 €
- ▶ Auftrag an die Firma Mahlknecht Markus (Mühlbach): Ordentliche Instandhaltung der Gemeindefahrzeuge für das Jahr 2022, bis zu 5.500 €
- ▶ An die Arbeitgeber werden die Kosten für die Ausübung politischer Mandate rückerstattet, 15.000 €
- ▶ Sitzungsgelder an die Gemeinderäte für die Sitzungen 2021 werden liquidiert, 3.500 €
- ▶ Auftrag an die Firma Theobald Wieland (Spinges): Instandhaltungen in den Gemeindegebäuden und Kinderspielplätzen, insgesamt bis zu 3.000 €
- ▶ Auftrag an Franz Lechner (Meransen): Instandhaltungen in Gemeindegebäuden und Kinderspielplätzen: bis zu 3.000 Euro
- ▶ Auftrag an die Tischlerei Lerchner Franz (Meransen): Lieferung von Material für verschiedene Reparaturarbeiten im Jahr 2021: 3.800 €
- ▶ Der Selbstbehalt von 2.000 Euro betreffend den Defekt an der öffentlichen Kanalisation in Vals im Bereich des Skiverleihs Gatterer wird an die UNIQA Österreich Versicherungen gezahlt.
- ▶ Auftrag an die Brixmedia GmbH (Brixen): Redaktion und Druck für vier Ausgaben des Mühlbacher Marktblattes im Jahr 2022, 21.000 € ■

Beiträge und Zuweisungen

Sonderbetrieb Mühlbach	Deckungsbeitrag 2022 Hallenbad Alpinpool	159.999,36 €
Bildungsausschuss Mühlbach-Vals	Ordentliche Tätigkeit 2022	3.193,60 €
Pfarrei zum Hl. Rupert, Spinges	Sanierung Pfarrwidum, Museum, öffentliche Toilette	10.000,00 €



Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.muehlbach.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Wir sind da!

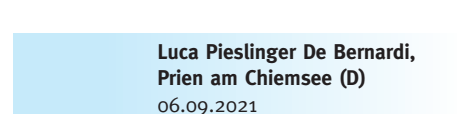
Geburten 2021



Niklas Fischnaller, Meransen
08.01.2021



Noah Hell, Mühlbach
26.04.2021



**Luca Pieslinger De Bernardi,
Prien am Chiemsee (D)**
06.09.2021

Anne Sophie Egger, Mühlbach
19.01.2021



Leonel Perzhilla, Mühlbach
27.04.2021



Ajna Veseli, Mühlbach
12.09.2021

Samuel Milo Gatterer, Innsbruck (A)
19.01.2021



Fabienne Obrist, Mühlbach
08.05.2021



Dominik Gruber, Vals
12.09.2021

Maximilian Oberrauch, Mühlbach
25.01.2021



Elisa Fischnaller, Meransen
12.05.2021



Emilia Heidenberger, Mühlbach
30.09.2021

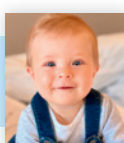


Magdalena Aschbacher, Mühlbach
22.02.2021

Raphael Gruber, Fügenberg (A)
20.06.2021

Emma Tratter, Mühlbach
06.10.2021

Jakob Erlacher, Vals
22.02.2021



Milena Agreiter, Meransen
25.06.2021



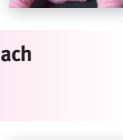
Aaron Rieder, Meransen
08.10.2021



Medina Salija, Vals
05.03.2021

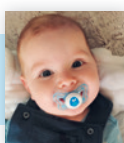


Juna Pircher, Mühlbach
28.07.2021



Anton Rogen, Spinges
13.10.2021

Simon Pichler, Vals
09.03.2021



Hannah Lanz, Mühlbach
10.08.2021



Victoria Mahlknecht, Mühlbach
21.11.2021



Diana Fischnaller, Vals
18.03.2021



Leonie Gruber, Spinges
16.08.2021



Elias Gruber, Meransen
26.11.2021

Kaia Solderer, Mühlbach
01.04.2021



Marie Stampfl, Meransen
20.08.2021



Alessandro Strina, Meransen
12.12.2021



Jonas Pabst, Meransen
08.04.2021



Alina Markart, Spinges
23.08.2021

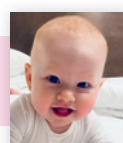


Jakob Mair, Spinges
18.12.2021

Elena Huber, Meransen
10.04.2021



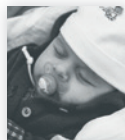
Hannah Gruber, Meransen
24.08.2021



Elias Erschbaumer, Spinges
20.12.2021



Thea Mahlknecht, Vals
12.04.2021



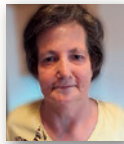
Samuel Mair, Meransen
03.09.2021

... in lieber Erinnerung

Verstorbene 2021



Rosa Wwe. Untersteiner
geb. Erlacher
Pitzner-Rosa in Meransen
* 12.02.1939
+ 01.01.2021



Irma Unterkircher
geb. Flenger
Kircherhof-Mamme
in Meransen
* 31.05.1956
+ 03.05.1921



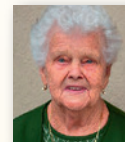
Anna Wwe. Untersteiner
geb. Rieder
Beigarter-Mutter in Meransen
* 01.12.1931
+ 06.10.2021



Johann Alois Gatterer
Turner-Lois in Vals
* 20.06.1946
+ 04.02.2021



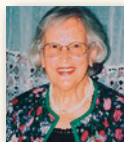
Franco Martinello
Mühlbach
* 03.01.1963
+ 07.05.2021



Martha Wwe. Erschbaumer
geb. Oberhuber
Spinges
* 05.05.1932
+ 06.10.2021



Maria Wwe. Oberhofer
geb. Pabst
Pronta-Marianne in Meransen
* 08.09.1936
+ 12.02.2021



Olga Wwe. Wiegele
geb. Rauchenbichler
Geschäftsfrau i. R.
in Mühlbach
* 23.01.1923
+ 21.05.2021



Emma Bergmeister
geb. Mair
Plompeneid in Mühlbach
* 06.05.1953
+ 31.10.2021



Francesca Campora
ved. Faustino
Vals
* 05.04.1947
+ 21.02.2021



Marianna Sotsas
Mühlbach
* 24.01.1951
+ 26.07.2021



Johann Senoner
Gossa in Spinges
* 05.04.1936
+ 12.11.2021



Anton Hofer
Kofler-Bauer in Sergs
* 10.06.1969
+ 07.03.2021



Maria Anna Wwe. Unterkircher
geb. Oberhofer
Kircher-Mamme in Meransen
* 31.10.1925
+ 09.09.2021



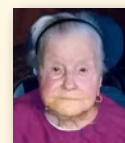
Johann Marius Köck
Forchna-Hons in Meransen
* 02.05.1936
+ 12.12.2021



Friedrich Egger
Briefträger i. R. Mühlbach
* 13.03.1945
+ 10.03.2021



Bartolomeus Zathammer
Mühlbach
* 21.08.1940
+ 11.09.2021



Willfrieda Wwe. Wieland
geb. Oberhuber
Treyerin in Spinges
* 30.01.1924
+ 16.12.2021



Alexandra Wieland
Spinges
* 21.07.1976
+ 22.04.2021



Maria Wwe. Untersteiner
geb. Oberhofer
Neidheisl-Moidl in Meransen
* 24.08.1931
+ 16.09.2021



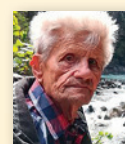
Maria Wwe. Baumgartner
geb. Zathammer
Wiedner-Mutter in Spinges
* 12.12.1937
+ 19.12.2021



Pius Fischnaller
Alpenfrieden-Votto
in Meransen
* 10.02.1926
+ 24.02.2021



Anton Holzer
Gasteiger in Vals
* 08.03.1933
+ 22.09.2021



Josef Oberhuber
Neuhäusl-Sepp in Spinges
* 14.02.1926
+ 30.12.2021



Agnes Maria Wwe. Solderer
geb. Mair
Liena-Moidl in Vals
* 04.11.1944
+ 25.9.2021

Neuer Vorstand beim Jugenddienst Unteres Pustertal



Am 24. März fand die Vollversammlung des Jugenddienstes Unteres Pustertal im Jugendraum in Rodeneck statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Zunächst begrüßte die Vereinsvorsitzende Dagmar

Agostini die Anwesenden. Nach einem eindrucksvollen Tätigkeitsbericht anhand eines Videos mit Impressionen aus dem Jahr 2021 wurden die Jahresabschlussrechnung, der Haushaltsvoranschlag und das

Tätigkeitsprogramm für 2022 einstimmig genehmigt. Ein Dank gilt dem Vorstand, besonders den scheidenden Mitgliedern Kathrin Oberleitner, die neun Jahre den Jugenddienst als Vorstandsmitglied begleitete, und Lukas Haller, der sechs Jahre mit dabei war. Die Neuwahlen leitete Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Jugenddienste. Der neu gewählte Vorstand des Jugenddienstes setzt sich für die nächsten drei Jahre aus Dagmar Agostini, Susanne Rieder, Katharina Kritzinger, Pater Peter Irsara und Benjamin Prosch zusammen. Ein Dankeschön spricht der Vorstand des Jugenddienstes auch den drei Gemeinden, die ihn tatkräftig unterstützen und ein offenes Ohr für seine Belange haben, sowie den Pfarreien und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit aus. Im Bild: Mitarbeiterin Babara Ganthaler, Susanne Rieder, Dagmar Agostini, Katharina Kritzinger, Pater Peter Irsara, Benjamin Prosch und Mitarbeiterin Maria Masoner. ■

Erfolgreiche Teilnahme an Mathematikwettbewerb



Am 17. März 2022 nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Mühlbach am internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Dabei handelt es sich um einen Mathematiktest, der in 50 Ländern weltweit stattfindet und den Kindern viel logisches Denken abverlangt. Besonders erfolgreich schnitt in diesem Jahr Lukas Unterkircher aus der Klasse 1B der Grundschule Mühlbach ab. Er landete in seiner Kategorie südtirolweit auf dem 3. Platz! Evelyn Lahner, Mathematiklehrerin in der 1B, beglückwünschte ihren Schüler: „Lieber Lukas! Das ist eine bemerkenswerte Leistung und wir sind stolz auf dich.“ Im Bild: Direktor Oswald Lanz, Evelyn Lahner, Lukas Unterkircher, Direktorstellvertreterin und Koordinatorin des Wettbewerbs Karin Mairamhof. ■

Erfolgreicher Nachwuchssportler



Skicross ist eine Wintersportdisziplin, die, obwohl seit 2010 olympisch, von den meisten kaum wahrgenommen wird. Das könnte sich zumindest in Mühlbach bald ändern. Noah Fischer-Oberhofer hat sich diesem Sport verschrieben, bei dem vier Rennläufer zugleich in schnellem Tempo eine Piste voller Kurven, Wellen und Sprüngen hinunterfahren. Der 19-jährige Mühlbacher kam nicht zuletzt durch seinen Vater Alexander Oberhofer, Servicemann beim Schweizer Skicross-Team, mit diesem Sport in Berührung und kämpft sich Schritt für Schritt nach oben. In der vergangenen Saison holte er seine ersten Punkte im Europacup: zwei Mal erreichte er den 20. Platz, mehrmals fuhr er unter die besten 30. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft im schweizerischen Vevey mischte er ganz oben mit und holte sich eine Bronze-Medaille. Seit drei Jahren besucht Fischer-Oberhofer das Ski-Internat in Berchtesgaden, das er im heurigen Schuljahr mit dem Abitur abschließen wird, und trainiert mit dem SC Peiting. Dass er für den Deutschen Skiverband antritt – da seine Mutter Deutsche ist, hat er auch die deutsche Staatsbürgerschaft – liegt an der Nachwuchsarbeit des DSV und den guten Trainingsmöglichkeiten. In Italien hingegen steckt Ski Cross noch in den Kinderschuhen. „Es gibt keine Nachwuchskader und kaum Behördenplätze, da musst du dich allein nach oben kämpfen“, sagt der ehrgeizige Sportler, der in der kommenden Saison den Sprung in die Top 16 im Europacup schaffen will. ■

Neue Saiten

Mit einer Ausstellung der Künstlerin und freischaffenden Migrationsforscherin Susanne Rieper erlebte die Mühlbacher Kunstgalerie ein gleich mehrfach außergewöhnliches Kunstevent. Rieper sieht die Ausstellung unter dem Titel „Wo glaubst du hinzugehen? – Dove pensi di andare?“ als ein Resümee ihrer bisherigen künstlerischen Migrationsforschung, welche zwischen den Themen der Prekarität von Migranten und der eigenen Privilegien als weiße Migrationsforscherin oszilliert. Mit ihren Videoarbeiten migrierte sie dabei zeitweise von den Galerie-Räumlichkeiten im Wolkensteiner Haus in den Mühlbacher Bahnhof, der als Ort des Ankommens und Weggehens einen passenden Kontext lieferte. Die selbst anwesende Künstlerin kam dabei immer wieder in Dialog mit Passanten, die kurz innehielten, um ihre Arbeit zu bestaunen. Die inhaltliche Auseinandersetzung stand dann auch bei zwei Gesprächsabenden mit

Anna Heiss und Hannes Obermair im Mittelpunkt.

Im Mai zeigte die Galerie 90 die Kollektivausstellung „Reunion“ mit Werken von Brixner und Regensburger Künstlern: Alex Pergher, Leander Piazza und Sergio Somavilla sowie Wigg Bäuml, Stefan Göler und Günther Kempf. Letzterer zaubert mit seinen Holzhäusern sowohl in gemalter Form als auch in Modellbauweise eindrucksvolle Stimmungswelten, erinnert an verträumt-melancholische Kinderbuch-Illustrationen. Neue Saiten schlägt Alex Pergher mit einer Installation an. Im Hintergrund eine Collage mit Kriegsszenerie, Zeitungsausschnitte zum Ukraine-Konflikt – aktuell wie nie, „aber das Bild ist bereits zehn Jahre alt“, erzählt Pergher und unterstreicht damit, wie lange das Thema die Ukraine abseits unserer westlichen Wahrnehmung bereits beschäftigt. Auf den Stühlen vor dem Werk gemalene und Fotoportraits von realen und fiktiven

Foto: az



Kriegsopfern in der Welt. Wer nimmt ihren Platz auf den leeren Stühlen ein? Die vorübergehende Betroffenheit der Betrachter vielleicht ... ■

Fleißige Leseratten



Lesen liegt hoch im Kurs. Das zeigen die Zahlen der entliehenen Bücher in den Bibliotheken der Gemeinde Mühlbach. Im vergangenen Jahr wurden in den Kategorien Vorschule, Kinder und Jugend die fleißigsten Leser und Leserinnen prämiert. In Mühlbach waren Max Lamprecht (130 Entlehnungen), Jonas Aschbacher (186) und Bilal Moufakir (60) die eifrigsten Leser. In Meransen hingegen führten Vivien Fischnaller (115), Jakob Brunner (328) und Alex Lerchner (32) das Ranking an. In Vals entlieh Lia Agreiter 98 Medien, Arian Solderer 103, Michael Holzer 23. In Spinges waren Mira Lechner (9) und Sofia Lamprecht (72) die fleißigsten Leserinnen. Ein besonderes Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler stellten die Autorenbegegnungen mit Antje Wagner (2. Klassen der Mittelschule Mühlbach) und Heinz Janisch (Grundschule Spinges) dar. Sie wurden vom Amt für Bibliotheken und Lesen finanziert und zusammen mit den Schulen durchgeführt.

Für die Kleinsten (ab 18 Monate) kann in allen vier Bibliotheken das zweite Bookstart-Buchpaket abgeholt werden. An Jugendliche von elf bis 16 Jahren richtet sich die landesweite Leseaktion „LiLestate“ (Lesen im Liegestuhl). Bis zum 31. Oktober können die Jugendlichen 20 ausgewählte Bücher auf der Website www.lilestate.bz.it bewerten und so an der Verlosung von Preisen teilnehmen. Wer ein Video oder ein Foto zu einem der Li-Bücher erstellt, kann zudem ein iPad mini gewinnen. Das Bücherregal im Bahnhofsgebäude lädt zum Stöbern ein. Die Bücher dürfen mitgenommen, behalten oder auch zurückgebracht werden. Wer mag, kann durchaus eigene Bücher dazustellen. ■

Buchtipps für Groß und Klein



Sommersprossen.

Nur zusammen ergeben wir Sinn
Von Cecelia Ahern (Krüger Verlag)

Die 24-jährige Allegra ist bei ihrem unkonventionellen Vater aufgewachsen. Ihre Sommersprossen hat sie von ihm geerbt. Ihr Zuhause an der irischen Westküste hat sie verlassen und arbeitet als Hilfspolizistin in einem Vorort von Dublin. Dort wirft ihr ein falsch parkender Ferrarifahrer die Frage nach den fünf wichtigsten Menschen in ihrem Leben an den Kopf, die sie nicht mehr loslässt.



„Immer ist es Liebe, die gewinnt“.

Helene Fischer. Die Biographie
Von Conrad Lerchenfeldt

(Riva Verlag)

Schon als Kind träumt Helene Fischer davon, einmal auf der großen Bühne zu stehen. Mit Anfang 20 tritt sie gemeinsam mit Florian Silbereisen in der Show „Das Hochzeitsfest der Volksmusik“ auf und legt dabei den Grundstein für ihre Karriere. Diese Biographie zeichnet das Leben von Helene Fischer nach und gibt einen Einblick in den künstlerischen Alltag der erfolgreichen Schlagersängerin.



Leo Tüftelfuchs und die Mutmaschine

Von Katja Alves und Sabine Sauter

(Arena Verlag)

Leo Tüftelfuchs ist ein schlauer Fuchs, der stets mit seinen Ideen für Erfindungen glänzt, aber zugleich vor vielen Dingen große Angst hat, zum Beispiel vom hohen Sprungstein in den Teich zu springen. Er beginnt damit, eine Mutmaschine zu bauen und überwindet dabei nach und nach seine Ängste. So kann er wieder mit seinen Freunden mithalten.



TKKG Junior

Der Roboterhund

(Kosmos Verlag)

Tim, Karl, Klößchen und Gaby dürfen den neuen Roboterhund Robi testen und sind ganz begeistert. Doch als der Roboterhund plötzlich aus dem Adlernest verschwindet, sieht die Sache anders aus. Die vier Freunde und Hund Oskar machen sich auf die Suche nach dem Täter. ■

HGJ und Junghandwerker informieren Mittelschüler

Unter dem Motto „#yourchance“ fand im März die Berufsinformationskampagne der Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Junghandwerker im lvh im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach statt. Dabei wurden Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sowie im Handwerk vorgestellt. Ob Service, Rezeption, Küche oder Management: Die Schülerinnen und Schüler bekamen einen Einblick in die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe. „Dem Hoteliers- und Gastwirteverband und der HGJ ist es seit vielen Jahren ein großes Anliegen, die Vielfalt der praktischen Berufe bereits in den zweiten Klassen der Südtiroler Mittelschulen vorzustellen“, erläuterte Simon Stolz, HGV-Landesausschussmitglied. Anschließend unterstrich Egon Lanthaler, Ortsobmann von Mühlbach vom Landesverband Handwerk und Dienstleistung, die Wichtigkeit des Südtiroler Handwerks: „Handwerk ist vielseitig, denn Handwerk baut, repariert, schützt und verbindet, es ist kreativ und macht schön. Rund 400 Berufe gehören in Südtirol dem Handwerk an. In Mühlbach gibt es rund 40 Handwerksbetriebe mit unterschiedlichsten Berufen!“ Mit dabei war auch der Terentner Junghandwerker Matthias Grunser,



der über seinen Beruf als Zimmerer und seine Erfahrungen bei den internationalen Weltmeisterschaften der Berufe, bei denen er 2019 eine Silbermedaille gewonnen hat, berichtete. Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen seinen Erfahrungen, seinen Ratschlägen und Tipps. ■

Glück im Unglück beim Großbrand



Enorme Schäden richtete im März ein Großbrand in Meransen an: Mehrere Wohnungen in zwei eng aneinander gebauten Häusern wurden völlig zerstört. Dass die Feuerwehrleute für die Löscharbeiten bereits auf einen provisorischen Anschluss der neuen Beregnungswasserleitungen des Bodenverbesserungskonsortiums zurückgreifen konnten, die sich derzeit in Bau befinden, stellte sich dabei als großes Glück im Unglück heraus. Im Allgemeinen schließen Feuerwehren bei Löscharbeiten

ihre Schläuche an Hydranten an, die mit Trinkwasserleitungen verbunden sind. Allein schon wegen der Hygienebestimmungen weisen Trinkwasserrohre im Vergleich zu Wasserleitungen für die Bewässerungen einen geringen Durchmesser auf, was bei Brandbekämpfungen schnell zu Engpässen in der Wasserversorgung führt. Mit großer Wahrscheinlichkeit hätte der Brand in Meransen mit der alten Löschwasseranlage nicht so schnell gelöscht werden können und zu weitaus verheerenderen Schäden geführt. Die Gemeinde Mühlbach beteiligte sich am Bauvorhaben des Bodenverbesserungskonsortiums in Form eines Beitrags für die Nutzung der in 1,80 Metern Tiefe verlegten Rohrleitungen. Außerdem lässt die Gemeindeverwaltung auf eigene Kosten Hydranten an den Hauptverteiler anschließen, die im Brandfall für ganz Meransen eine ausreichende Löschwasserzufuhr garantieren. Rund die Hälfte der geplanten zehn Hydranten sind bereits montiert; weitere folgen demnächst, etwa im Bereich Endeck. ■



Austausch erwünscht

Willi Gasser als Obmann und Sophie Biaino als seine Stellvertreterin bilden zusammen mit Irmgard Dorfmann Mahlknecht, Andreas Weger, Philipp Brugger, Christoph Zingerle, Manfred Ebensberger, Daniele Rosselli und Bürgermeister Heinrich Seppi den SVP-Ortsausschuss Mühlbach. Ein zentrales Anliegen ist dem im Herbst 2021 neu gewählten Ausschuss der Austausch mit Bürgermeister Heinrich Seppi, dem Gemeindereferenten Oskar Zingerle sowie den Gemeinderäten Susanne Rieder, Erich Winkler und Gebhard Lanz, die regelmäßig

zu den Sitzungen geladen werden. Zugleich sucht der Vorstand einen intensiven Austausch mit allen Mühlbacherinnen und Mühlbachern. „Ein funktionierender Informationsfluss zwischen der Verwaltung und der Bevölkerung ist uns sehr wichtig“, betont Obmann Willi Gasser. „Wir möchten von den Menschen in Mühlbach erfahren, was für sie zählt und was sie bewegt.“ Konkrete Gelegenheit zu einem Gespräch gibt es am Samstag, 30. Juli, von 10 bis 12 Uhr, beim Café Weiße Lilie auf dem Mühlbacher Kirchplatz (Gast: Paula Bacher). ■



Immer zur Stelle



Über zwei herausfordernde Jahre berichtete der Dienstleiter Martin Ragginer bei der Jahreshauptversammlung der Sektion Mühlbach des Weißen Kreuzes, die im Mai endlich wieder stattfinden konnte. Allein im vergangenen Jahr führte die Sektion, der fünf angestellte Mitarbeiter und rund 80 Freiwillige angehören, 1.980 Krankentrans-

porte durch und legte dabei gut 97.000 km zurück. Viel Zeit wurde auch in die Aus- und Weiterbildung der Rettungskräfte investiert. Bei der Jahreshauptversammlung bot sich außerdem die Gelegenheit, langjährigen Mitgliedern für ihren Einsatz zu danken. Stefan Huber, Benjamin Kircher, Claudia Oberhauser, Magdalena Stampfl und Birgit

Weissteiner erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre. Arnold Weissteiner und Bernhard Braun nahmen das Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre entgegen. Über das Ehrenzeichen in Silber für 20 Jahre freuten sich Rudolf Lechner und Martin Volgger. Für 25 Jahre erhielten Thomas Amort, Klaus Fischnaller und Alexander Rauch das Ehrenzeichen in Gold. Reinhard Mair erhielt für seinen 30-jährigen Einsatz das Ehrenzeichen in Gold. Seit 40 Jahren ist Christoph Zingerle beim Weißen Kreuz aktiv: Dafür erhielt er das Ehrenzeichen in Platin. Bei der Jahreshauptversammlung wurde auch der Ausschuss neu gewählt. Ihm gehören Sektionsleiter Stefan Huber, Julian Kranebitter, Katharina Blasbichler, Rudolf Lechner, Désirée Plattner und Manuel Messner an. ■

Prämierte Visionen für die Europaregion

Mit dem Wettbewerb „Euregio macht Schule“ soll das Interesse an der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino geweckt werden. 53 Schulen nahmen daran teil. Dabei erstellten die Schülerinnen und Schüler gegen Ende des Schuljahres ein Plakat, in dem sie das Gelernte und ihre Vision der Europaregion kreativ festhielten. Pro Landesteil wählten die Jurys drei Gewinnerplakate aus. In Südtirol konnten gleich zwei Klassen der

Mittelschule des Herz-Jesu-Instituts, die Klasse 3A und die Klasse 3C (im Bild), die Jury mit ihren Plakaten überzeugen. Am 7. Juni wurden beide Klassen zusammen mit den anderen Siegerklassen aus Tirol und dem Trentino im Wissenschaftsmuseum MUSE in Trient prämiert und freuten sich über einen Scheck in Höhe von 500 Euro für schulische Aktivitäten. ■



Ein Konzertabend, drei Highlights

Die Genugtuung und Freude war den Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Mühlbach förmlich anzusehen, als sie am 7. Mai die Bühne des Graf-Meinhard-Hauses betraten, um nach zweijähriger Zwangspause wieder ein Muttertagskonzert zum Besten zu geben. Besonders hervorzuheben waren zu diesem Abend gleich mehrere Dinge: Zum einen die neue Kapellmeisterin Ricarda Janissen Sullmann aus Albeins, die den Musikern trotz kurzer Proben-Phase eine ansehnliche Performance entlocken und das Publikum durch eine gefällige Stückwahl begeistern konnte. Insbesondere das Stück „Voice of the Vikings“ scheint die Seele vieler Zuhörer erreicht zu haben. Das zweite Highlight war die Ehrung langjähriger Musikanten. Zusätzlich zu jenen Musikanten, die anlässlich der Cäcilienfeier im November geehrt worden sind (das Marktblatt hat berichtet) und nun noch einmal einen Publikumsapplaus abholen durften, erhielt die Saxophonistin Kathrin Roggen das Verdienstabzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft. Dritter und vielleicht erfreulichster Höhepunkt war der Auftritt von fünf Jungmusikanten, die gemeinsam mit der „großen“ Kapelle das Stück „I will follow him“, bekannt aus

Foto: oz



dem 90er-Kino-Klassiker „Sister Act“, aufführten und begeisterten Applaus ernteten. ■

Ostern auf dem Kirchplatz



Nach zweijähriger Pause lud die KVV-Ortsgruppe Mühlbach wieder zur lieb gewonnenen Tradition des gemeinsamen Osterschinken-Essens nach dem Gottesdienst am Ostersonntag, wie immer begleitet von einem Platzkonzert der Bürgerkapelle Mühlbach. Die Freude darüber war groß, und die Bevölkerung ließ sich nicht nur die Brötchen, Ostereier und Getränke schmecken, sondern genoss auch das Beisammensein sichtlich. Die KVV-Ortsgruppe Mühlbach bedankt sich herzlich bei der Metzgerei Pichler für den Osterschinken und bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben. ■

Flitterwochen beim Santerhof

Licht, Ton, Bühnenbau und eine Off-Stimme – das war's dann schon mit den Männern in der jüngsten Produktion „Honigmond“ der Heimatbühne Mühlbach, denn in der Boulevardkomödie von Gabriel Barylli dreht sich alles um das Beziehungsleben dreier Frauen. In „Honigmond“ (aus dem Englischen „honeymoon“, also Flitterwochen) hat die leichtlebige Linda (Jessica Leitner) zunächst kein Problem mit dem anderen Geschlecht, sondern setzt mit ihren weiblichen Reizen gekonnt auf das Klischee, dass das Auge der Männer besser entwickelt sei als ihr Verstand. Lindas Mitbewohnerin Christine (Doris Fischnaller) ist Psychologin, was sich bislang im Umgang mit dem „starken Geschlecht“ nicht besonders positiv ausgewirkt hat. Die dritte im Bunde ist die bislang glücklich lüerte Barbara (Ulli Stampf), die von ihrem Traummann allerdings betrogen worden ist. Barbaras und Christines Frust ertränken die drei zunächst in reichlich „Rio01“-Schaumwein, worauf sich ihre Rollen grundlegend ändern: Während Barbara ihr braves Heimchen-Dasein abwirft, verliebt Christine sich in eine Affäre ihrer Mitbewohnerin. Diese wiederum ist schwanger, womit sich auch ihr Leben grundlegend auf den Kopf stellen dürfte.

Foto: oz



Die turbulente Komödie hat Ingrid Lechner gekonnt inszeniert, mit einem kurzen Ausstieg aus der Handlung einen künstlerischen Nachdenk-Akzent gesetzt. Die inzwischen mehrfach erprobte Freilicht-Location beim Santerhof verlangt den Darstellerinnen zwar maximale Standfestigkeit ab, versprüht aber einen wunderbaren Charme, der dem Theaterabend eine ganz eigene Note verleiht. ■

Wendige Kleinfeldfußballer in Meransen

Im Herbst 2021 gründete eine kleine, „fußballhungrige“ Gruppe in Meransen die Kleinfeldmannschaft ASV Gitschberg. Der Grundgedanke war dabei, Fußball nicht nur hin und wieder in der Freizeit zu spielen, sondern regelmäßig und vor allem auch im Wettkampf mit anderen Mannschaften. Als die Idee zum ersten Mal aufkam, war die Begeisterung groß, und somit zählte der Verein schon bald rund 20 Mitglieder. Die Hinrunde beendete der ASV Gitschberg an der Tabellenspitze. Nach der erholenden Winterpause und einer intensiven Vorbereitungszeit ging die Mannschaft hochmotiviert in die Rückrunde, die sie schlussendlich auf dem 3. Platz beendete. Anfang Juni holten sich die Spieler den Landesmeistertitel bei der VSS/Raiffeisen Freizeit-Altherren- und Kleinfeldlandes-



meisterschaft in Rungg/Eppan, wo sie sich in zwei Finalspielen gegen den FC Rentsch (1:1; 5:4) durchsetzten. Nun warten auf die Spieler die Sommerpause und die Vorberei-

tung auf die kommende Saison im Herbst. Alle Informationen und die Termine der Spiele sind auf Instagram ([asv_gitschberg](#)) zu finden. ■

Fünf Italienmeister bei Karate Mühlbach



Ende Mai fand in Caorle die Italienmeisterschaft der Föderation Libertas statt. Alle acht Athleten von Karate Mühlbach, die daran teilnahmen, erkämpften sich einen

Podestplatz, fünf wurden Italienmeister. Im Kata (Formwettkampf) entschied der 12-jährige Paul Fischnaller aus Meransen in seiner Kategorie (Under 14, Gelb- und

Orangegurte) auf eindrucksvolle Weise einen Kampf nach dem anderen für sich: 5:0, 5:0, 4:1 und schließlich 3:2 im Finale – eine Glanzleistung des neugebackenen Italienmeisters! Italienmeisterin im Kata wurde die 11-jährige Emma Peintner (Under 14, Gelb- und Orangegurte). Silber gewannen Laura Peintner (Cadetti, Gelb- und Orangegurte) und Aron Leitner (Cadetti, Grün- und Blaugurte). Im Kumite (Zweikampf) wurden gleich drei Athleten von Karate Mühlbach Italienmeister: Julian Vaja (Juniore, +76kg), Fabian Pezzei (Juniore, -76 kg) und Antonio Zaccari (Under 21, -84kg). Bronze gewannen Laura Peintner (Cadetti, -54kg) und Florian Fischnaller (Juniore, -68kg). „Ausnahmslos alle Athleten auf dem Podest zu sehen ist eine unbeschreibliche Freude! Sie haben sich diesen Lohn erarbeitet“, so Trainer Martin Pezzei. „All diese Leistungen wären aber ohne unser Betreuersteam gar nicht möglich gewesen.“ Mit dieser Italienmeisterschaft ging eine beeindruckende Wettkampfsaison zu Ende: Karate Mühlbach nahm höchst erfolgreich an sieben nationalen und vier interregionalen Turnieren teil. ■

Familienportfest

Man kann es nur als gelungene Veranstaltung bezeichnen, das Familienportfest am 11. Juni, das der Amateursportverein Mühlbach in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein organisiert hat. An mehreren Stationen konnten die Kinder verschiedene Sportarten ausprobieren wie Tennis, Volleyball, Klettern an der Kletterdrehscheibe oder Leichtathletik-Übungen mit Christian Untersteiner. Beim Torwandschießen liefen vor allem die Buben zu Höchstform auf. Das Balancieren an der Slackline erforderte einen guten Gleichgewichtssinn, und beim Weißen Kreuz erfuhren die Kinder das Wichtigste zum Thema Erste Hilfe. Wer alle Stationen absolviert hat, nahm an einer Sachpreisver-

losung teil. Der Vormittag war wohl für viele Fußballkinder der Wochenhöhepunkt, denn die Mannschaften von U8 bis U12 spielten gegen die Mamis und Papis – und gewannen alle Partien. Verköstigt von Daniel und Alessio saßen Eltern und Kinder gemütlich beisammen und verbrachten einen schönen Tag. Sportvereinspräsidentin Marlene Volgger nutzte den Anlass, um einem Menschen ganz besonders zu danken, der Jahrzehnte lang mit größter Hingabe den Dienst des Platzwartes versah. Der Sportplatz war Franz Kranebitters zweites Zuhause, und es ist ihm nicht leicht gefallen, den Dienst jetzt an den Nagel zu hängen. Bürgermeister Heinrich Seppi und Marlene Volgger überreichten



ihm zum Dank eine Erinnerungstafel aus Holz und Blumen für Franz' Frau Marianna. Inzwischen ist Armin Mair neuer Platzwart in der Sportzone Cikilyr. Unterstützung bekommt er von einem kürzlich angeschafften Mähroboter. ■

Projekt des ASV Spinges prämiert



Der Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) rief im Jahr 2021 die zweite Südtiroler Sportwoche unter dem Thema „Generationsübergreifender Sport“ aus. Im Bezirk Eisacktal konnte der ASV Spinges mit seinem Projekt „Xtreme Survivor Bootcamp“

überzeugen und wurde vor kurzem als Bezirksieger prämiert. Im Sinne des generationsübergreifenden Sports sieht das Projekt ein Kombi-Training für Eltern und Kinder vor, das bestehende Angebot wurde überarbeitet und um das „Xtreme Survivor Bootcamp Kids & Young“ erweitert. Das Training findet bei jeder Witterung in der freien Natur statt, und die Teilnehmenden können ganz nach ihren Bedürfnissen und Wünschen trainieren. Vor kurzem erhielten Ludwig Wieland, Präsident des ASV Spinges, und das Trainerpaar Giulia Girardi und Philipp Stockner von Christian Untermarzoner, dem VSS-Bezirksvertreter für das Eisacktal, und VSS-Geschäftsführer Daniel Hofer den Siegerscheck überreicht. „Uns war es wichtig, den Vereinen neue Anreize zum Sporttreiben zu geben, und der ASV Spinges schafft es mit seinem Bootcamp verschiedene Generationen zum gemeinsamen Sporttreiben zu bewegen“, sagte Christian Untermarzoner. Das Training ist offen für alle, und Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund. ■

Für unsere Filiale in VAHRN suchen wir:

Verkäufer/-innen und Kassierer/-innen in Vollzeit

Verkäufer/-innen und Kassierer/-innen in Teilzeit

Geboten werden gründliche Einarbeitung, eine abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Arbeitsturnusse, gute Entlohnung und die Möglichkeit zur ständigen Aus- und Weiterbildung.

Wir würden uns freuen, wenn du dich bei uns bewirbst!

Bewerbungen unter personal@anjoka.it oder Tel. 0474/529580



Ehrungen für verdiente Feuerwehrmänner

306 Freiwillige Feuerwehren gibt es in ganz Südtirol. Vier davon – die Feuerwehren von Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges – leisten in der Gemeinde Mühlbach einen unersetzlichen Dienst am Nächsten.

Für Einsätze, Übungen, Schulungen, für die Gerätewartung, die Organisation und Verwaltung bringen die Feuerwehrmänner ehrenamtlich unzählige Stunden ihrer Freizeit auf. Dass im Notfall jeder Handgriff sitzen sollte und Brandbekämpfung nur dann funktioniert, wenn alle sprichwörtlich an einem Strang ziehen, verstand man schon früher. Lange bevor die Feuerwehren in den Dörfern gegründet wurden, erließ der Landrichter Ignaz Theodor von Preu im Jahr 1828 eine „Feuerlösch-Ordnung für den Markt Mühlbach“, um in das unkoor-

dinierte Zusammenwirken der einzelnen Einwohner, die damals im Brandfall zum Löschen verpflichtet waren, Ordnung zu bringen.

Heute verfügen die Mitglieder der Feuerwehren über eine gute Ausbildung, die dank spezifischer Schulungen stets verbessert werden kann und sie auf die verschiedensten Gefahrensituationen vorbereitet. Denn die Brandbekämpfung macht nur einen Teil ihrer Aufgaben aus.

Dass der Zusammenhalt in den Wehren und das persönliche Engagement der einzelnen

Mitglieder groß ist, zeigt ein Blick auf die im Frühjahr stattgefundenen Jahreshauptversammlungen, bei denen in jeder Fraktion verdiente Männer für ihren jahrelangen Dienst geehrt wurden.

Bezirkstagung der Feuerwehren des Bezirkes Brixen/Eisacktal

Bei der Bezirkstagung der Feuerwehren des Bezirkes Brixen/Eisacktal am 4. April 2022 in Lajen erhielt Robert Schwärzer (FF Meransen) das Verdienstkreuz in Gold mit drei Sternen (für 20 Jahre als Kom-

Liebe Mitglieder unserer Feuerwehren!

Werte Feuerwehrkommandanten!

Anlässlich der Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren der verschiedenen Fraktionen und anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren des Bezirkes Brixen/Eisacktal in Lajen wurden verschiedene Mitglieder unserer Feuerwehren für ihre langjährige Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit geehrt. Ihnen allen meine herzlichsten Glückwünsche.

Wir sind uns dessen bewusst, dass die Feuerwehren einen unverzichtbaren Dienst bei Bränden, Verkehrsunfällen, Hochwasser und anderen Katastrophen leisten. Bei uns in Südtirol gibt es in jeder Fraktion, ja fast in jedem Weiler, eine eigene Freiwillige Feuerwehr, und eben das unterscheidet uns vom restlichen Staatsgebiet, wo es nur die Berufsfeuer-

wehr bzw. den Zivilschutz in den größeren Zentren gibt.

Um unsere Freiwilligen Feuerwehren zu fördern und einsatzfähig zu erhalten, versuchen Land und Gemeinde, diese finanziell so weit als möglich bei den verschiedenen Anschaffungen wie Einsatzfahrzeugen oder Einsatzbekleidung zu unterstützen.

Auch bei der Bewältigung der Covid19-Pandemie haben die Feuerwehren Aufträge übernommen, die eigentlich nicht in ihren primären Aufgabenbereich fallen würden: Sie haben Informationsblätter an alle Haushalte verteilt, sie haben bei den Massentests und anlässlich der verschiedenen Impftage den Ordnungsdienst übernommen und anderes mehr. Besonders hervorheben möchte ich an

dieser Stelle die Freiwilligkeit des Engagements. Keines der Mitglieder hat durch diese Tätigkeit irgendeinen persönlichen Vorteil, sondern ganz im Gegenteil: alle nehmen persönliche Risiken und Mühen auf sich, um Mitmenschen in Not beizustehen. Dies verdient unseren besonderen Respekt!

Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, bei dieser Gelegenheit jedem Einzelnen, der sich bei der Freiwilligen Feuerwehr zum Wohle der Allgemeinheit engagiert und für den Dienst am Nächsten seine Freizeit opfert, im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung aufs herzlichste zu danken.

Bürgermeister Heinrich Seppi



Bezirkstagung in Lajen: Abschnittsinspektor Richard March, Bürgermeister Heinrich Seppi, Robert Schwärzer (Verdienstkreuz in Gold mit drei Sternen für seine 20-jährige Tätigkeit als Kommandant), Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger, die Landtagsabgeordneten Paula Bacher und Helmut Tauber



Bezirkstagung in Lajen: Meinrad Leitner, Christian Zathammer, Martin Fischnaller (nahm die Ehrung für Karl Zingerle entgegen), Christoph Zingerle (alle vier Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre), Bürgermeister Heinrich Seppi, LFP-Stv. Peter Hellweger, die Landtagsabgeordneten Paula Bacher und Helmut Tauber



mandant), Meinrad Leitner (FF Vals), Karl Zingerle (FF Vals), Christoph Zingerle (FF Mühlbach) und Christian Zathammer (FF Spinges) erhielten das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Dienst bei der Feuerwehr.

Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

Leopold Kofler, der mit Erreichen seines 65. Lebensjahres als aktiver Wehrmann ausscheiden musste, wurde bei der Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2022 zum Ehrenkommandanten ernannt. Er war fünf Jahre lang Kommandant-Stellvertreter, 15 Jahre lang Kommandant und 10 Jahre lang Kassier.

Freiwillige Feuerwehr Meransen

Robert Schwärzer erhielt bei der Jahreshauptversammlung am 19. März 2022 eine Urkunde als Anerkennung für seine 20-jährige Tätigkeit als Kommandant. Michael Mairhofer, Roland Stampfl und Walter Eisenstecken erhielten für ihre 25-jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Silber. Ernst Unterkircher, Dietmar Gruber, Markus Hinterlechner und Stefan Weissteiner erhielten für ihre 15-jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Bronze.

Freiwillige Feuerwehr Vals

Georg Mair erhielt bei der Jahreshauptversammlung am 27. März 2022 das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre, Gabriel Gatterer, Daniel Pichler und Martin Fischnaller wurden mit dem Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre ausgezeichnet.

Freiwillige Feuerwehr Spinges

Kommandant Elmar Lamprecht erhielt das Verdienstkreuz in Bronze und einem Stern für 10 Jahre als Kommandant, Kommandant-Stellvertreter Manuel Wieland das Verdienstkreuz in Bronze mit Auszeichnung für 10 Jahre und Christian Zathammer das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre. Hubert Mair erhielt das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre und wurde für seine 15-jährige Tätigkeit als Kommandant zum Ehrenkommandanten ernannt. ■

FF Mühlbach: Kommandant-Stellvertreter Günther Prader, Leopold Kofler (Ernennung zum Ehrenkommandanten), Bürgermeister Heinrich Seppi, Kommandant Erich Winkler

Foto: Egon Daportia



FF Meransen: Abschnittsinspektor Richard March, Kommandant Robert Schwärzer (Urkunde für seine 20-jährige Tätigkeit als Kommandant), Bürgermeister Heinrich Seppi, Kommandant-Stellvertreter Georg Papst



FF Meransen: Kommandant Robert Schwärzer, Michael Mairhofer, Roland Stampfl und Walter Eisenstecken (alle drei Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre), Abschnittsinspektor Richard March, Bürgermeister Heinrich Seppi, Kommandant-Stellvertreter Georg Papst



FF Meransen: Kommandant Robert Schwärzer, Ernst Unterkircher, Dietmar Gruber, Markus Hinterlechner, Stefan Weisstainer (alle vier Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre), Bürgermeister Heinrich Seppi, Kommandant-Stellvertreter Georg Papst



FF Vals: Gabriel Gatterer und Daniel Pichler (beide Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre), Kommandant-Stellvertreter Julian Hofer, Kommandant Martin Fischnaller (Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre), Georg Mair (Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre) und Bürgermeister Heinrich Seppi (Feuerwehr Vals)



FF Spinges Kommandant Elmar Lamprecht (Verdienstkreuz in Bronze und einem Stern für 10 Jahre Kommandant), Kommandant-Stellvertreter Manuel Wieland (Verdienstkreuz in Bronze mit Auszeichnung für 10 Jahre), Fahnenträger Michael Mair, Christian Zathammer (Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre), Hubert Mair (Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre, Ernennung zum Ehrenkommandanten für seine 15-jährige Tätigkeit als Kommandant)

Schützenkompanie Katharina Lanz

Das Ehrenamt wird in der Gemeinde Mühlbach groß geschrieben. Viele halten dabei „ihrem“ Verein jahrzehntelang die Treue. So auch in der Schützenkompanie Katharina Lanz Spinges, die bei der Jahreshauptversammlung gleich mehrere Mitglieder für ihr Engagement ehrte: Hubert Mair und Fähnrich Christian Zathammer sind seit 40 Jahren, Matthias Niedermair, Leutnant Leonhard Lamprecht und Oberleutnant Paul Kiener seit 25 Jahren im Verein aktiv. Im Bild: Hauptmann Richard Oberhuber, Matthias Niedermair, Hubert Mair, Fähnrich Christian Zathammer, Leutnant Leonhard Lamprecht, Oberleutnant Paul Kiener, Bürgermeister Heinrich Seppi, Bezirksmajor Florian Lechner, Pfarrer Hugo Senoner. ■



Für ein sauberes Dorf

Am 9. April rief die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach zusammen mit der Jugendfeuerwehr und dem Tourismusverein zur Dorfsäuberung in Mühlbach auf. Fast 50 Freiwillige machten sich zusammen mit Mitgliedern der Feuerwehr auf den Weg und sammelten entlang

von Straßen, Rad- und Wanderwegen in und um den Hauptort Mühlbach Müll aller Art ein. Sie staunten nicht schlecht, was Menschen alles wegwerfen: Plastikflaschen und Verpackungen, Autoreifen, Fensterrahmen, Waschbecken, Behälter mit Öl, Schneeschaukeln sowie Säcke voller

Kleidung und Schuhe. „Rund 800 kg Müll wurden gesammelt und von der Feuerwehr abschließend zum Recyclinghof gebracht“, weiß Egon Gementi. Als kleines Dankeschön wartete auf die Helfer nach getaner Arbeit eine Stärkung in der Feuerwehrhalle. ■



„Orientierung für die Zukunft“



Das Gedenken an Andreas Hofer und die Tiroler Freiheitskämpfer von 1809 sowie an die Gefallenen der beiden Weltkriege hat eine lange Tradition. Dabei geht es aber nicht nur darum, „die Helden von gestern zu ehren“, wie Landtagsabgeordnete Magdalena Amhof bei der Gedenkfeier in Mühlbach sagte, „sondern vor allem die Wertvorstellungen von heute auf den Prüfstand zu

stellen, unseren Blick für die Zukunft zu schärfen und uns zu fragen, inwiefern die Werte Hofers uns Halt und Orientierung für die Zukunft geben können.“ Sie verwies dabei auf den Mut und den starken Glauben Andreas Hofers, der „bis hin zur letzten Konsequenz“ für seine Ideale einstand. Auf den Menschen Andreas Hofer und die Geschichte der Tiroler Freiheitskämpfe ging

Bürgermeister Heinrich Seppi bei seiner Ansprache in Meransen ein. In Spinges unterstrich Bezirksmajor Florian Lechner die Bedeutung „unserer reichen Kultur“ und verwies auf die Verantwortung, das kulturelle Erbe zu bewahren und weiterzugeben. Dabei rief er auch zur Pflege der deutschen Sprache auf, denn „abgesehen von den vielen italienischen Wörtern, die mittlerweile schon selbstverständlich eingesetzt werden, fallen mittlerweile auch immer mehr englische Ausdrücke ins Gewicht.“ Unvergessen sind die Gefallenen beider Weltkriege, derer in Mühlbach, Vals, Meransen und Spinges mit einer Kranzniederlegung durch die Schützen gedacht wurde. Gerade mit Blick auf den Krieg in der Ukraine verwies Magdalena Amhof auch auf den Wert eines gemeinsamen Europas und der Demokratie, die Entscheidungen im Sinne des Volkes trifft. ■

Meister!

Die erste Mannschaft des FC Gitschberg Jochtal hat ihre herausragende Meisterschaftssaison mit dem Titelgewinn in der ersten Amateurligagruppe B gekrönt. Als Favorit in die Saison gestartet, stand der Gewinn der Meisterschaft bereits von Anfang an als Ziel fest. Die Mannschaft ließ im Verlauf der Saison auch kaum Zweifel aufkommen, dass dieses Ziel erreicht werden würde. Im direkten Duell gegen Verfolger Latzfons Verdins ist es in der Rückrunde mit einem Unentschieden zwar nicht gelungen, den Sack vorzeitig zuzumachen, aber in den folgenden Spielen ließen die Flotzpisser dann Federn, während Gitschberg Jochtal mit Trainer Jürgen Reifer weiter siegreich blieb. 20 Jahre nach dem Abstieg in die Amateurliga wird die Mannschaft nächste Saison also wieder in der Landesliga spielen. Sehr erfreulich dabei ist, dass der derzeitige Höhenflug zum größten Teil mit einheimischen Spielern gelungen ist. Lediglich 4 Spieler verstärken Gitschberg Jochtal von außerhalb. Gleichzeitig verfügt Gitschberg Jochtal derzeit über einen so starken Kader,



dass ab dem Herbst eine zweite Mannschaft in der 3. Amateurliga gemeldet wird. Die erste Mannschaft wird künftig vom derzeitigen sportlichen Leiter Alfred Peintner trainiert werden. „In der Landesliga lautet das Minimalziel jedenfalls Klassenerhalt, wir möchten die Meisterschaft aber möglichst im mittleren Tabellenfeld beenden“, kündigt Präsident Andreas Aschbacher an. ■

VERANSTALTUNGEN

Mitte Juni bis September

Sa., 25. Juni – Di., 28. Juni
AVS-Jugend: Hüttenlager

Mo., 4. Juli bis Sa., 16. Juli
Sportsommer-Camp für Kinder und Jugendliche
Anmeldung bei Christian Untersteiner
(chriyou.training@gmail.com)
Mühlbach und Meransen

So., 10. Juli
AVS: Schmirntal: Frauenwand und Tuxer Joch
Ganztägig

Mi., 20. Juli
AVS: Almenwanderung in Pflersch
Ganztägig

Sa., 23. Juli
Familienfest und Kleinfeldfußballturnier
für Kinder und Jugendliche
Vals, Sportplatz, ab 10 Uhr

Sa./So., 23./24. Juli
AVS: Gletschertour auf den Piz Kesch
(Engadin)
Zweitagestour

Sa., 30. Juli
Freie Begegnung der Mühlbacher Bürger
mit dem SVP-Ortsausschuss
Mühlbach, Café Weiße Lilie, 10–12 Uhr

So., 31. Juli
Fanealmfest
Vals, Fanealm, ganztägig

Sa., 6. August
Konzert: CinquinoBrass
Mühlbach, Graf-Meinhard-Haus, 20.30 Uhr

So., 7. August
AVS: Eggespitz in Lappach
Ganztägig

So., 14. August
Konzert der Bürgerkapelle Mühlbach
Vals, 20.30 Uhr

Mo., 15. August
Konzert der Bürgerkapelle Mühlbach
Mühlbach, 20.30 Uhr

Sa., 20. August
Beachturnier Volleyball für
Jugendliche und Erwachsene
Info: Martina Gatterer, Tel. 348 1553100
Mühlbach, Sportzone, 10 Uhr

So., 21. August
Frühschoppen nach der
Patroziniumsprozession
(Kirchenchor St. Helena)
Mühlbach, Rathausplatz, 11 Uhr

Sa./So., 27./28. August
AVS: Hochtour auf die Rötspitze
Zweitagestour

Mi., 31. August
AVS: Ahrntal: Klaussee
Ganztägig

So., 11. September
AVS: Erlebnistour zum Laaser Marmorbruch
Ganztägig

So., 17. September
16. Brixner-Hütten-Lauf
Vals, 10 Uhr

Möchten Sie Veranstaltungen im Marktblatt ankündigen?

Tragen Sie die Termine und alle dazugehörigen Informationen auf der Gemeindehomepage www.muehlbach.it ein. Wir übernehmen die Veranstaltungen direkt aus dieser Datenbank.

Sa., 24. September
AVS-Jugend: Familien-Herbstfestl
Ganztägig

Jeden Mi. und Do.
Xtreme Bootcamp
Spinges, Sportzone, 20 Uhr

Jeden Do.
Xtreme Bootcamp für Kinder
Spinges, Sportzone, 19.45 Uhr

Ausstellungen

UNTITLED
Ausstellung in der Galerie 90
im Wolkensteiner Haus
8. bis 30. Juli, Do.–Sa 17.30–19.30 Uhr

ZENO FATTI. PORTRAITS
Ausstellung in der Galerie 90 im Wolkensteiner Haus
6. bis 31. August, Do.–Sa. 17.30–19.30 Uhr
Eröffnung: Sa., 6. August: 11.30 Uhr Matinée, ab 13 Uhr Musik und Performance

Mühlbacher Klause
Führungen donnerstags um 9.30 Uhr, 10.45 Uhr, 14.30 Uhr und 15.45 Uhr. An Regentagen entfallen die Führungen. Führungen für große Gruppen auch außerhalb dieser Zeiten.
Informationen: info@muehlbacherklause.it; www.muehlbacherklause.it

ANNO DAZUMAL

Nachtrag zum Beitrag „Sakralbauten und Pfarrseelsorge anno 1653“ in der Marktblatt-Ausgabe 1/2022

In Vals hat die Bezeichnung „Masl-Kapelle“ (Fanealm) für Irritationen gesorgt. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die Geschwister Masl, die die Stifter/Erbauer der Almkapelle (1898) sind, und nicht auf den Vulgonamen „Masl“ des nunmehrigen „Alpin Hotel Masl“. Die Geschwister Franz, Valentin und Helena Masl sind auch nicht Sprösslinge eines Valler Masl-Wirtes, sondern die Kinder des seinerzeitigen Valler Thurner-Pächters Martin

Masl (*1785) und der Helena Gasser (*1794), die sich im Februar 1820 verehelicht haben. Franz Masl (*1829) wird 1857 zum Priester geweiht und verstirbt am 5. Jänner 1895 als Pfarrer von Ridnaun. Valentin Masl (*1831) wird 1855 zum Priester geweiht und verstirbt nach zweijährigem Wirken als Kurat von Meransen am 13. April 1882. Und Helena Masl (*1842), die als Widumshäuserin bei ihrem Bruder Franz in Ridnaun wirkte, verstirbt am 9. Juni 1926 als „Bachlerin“ in Vals. Mit ihr wird in Vals die letzte dieses Familiennamens zu Grabe getragen, welcher dort seit dem frühen 15. Jahrhundert nachweisbar ist.

Armin Mutschlechner

Foto: Armin Mutschlechner



KENNST DU DEINE GEMEINDE?



Berausend schön liegt er auf 2.538 m ü. d. M. Wenn sich jedoch das Wasser dunkel färbt und die ersten Wolken zwischen den Bergen hängen, wird es unheimlich am See und man vermeint, sein sagenhaftes Grollen zu vernehmen. Um welchen See handelt es sich?

Die Lösungen können per E-Mail an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it, per Post an die Redaktion geschickt oder direkt im Gemeindeamt abgegeben werden. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2022. Unter den Einsendungen mit der richtigen Antwort verlosen wir ein Überraschungsgeschenk.

Die Auflösung des Rätsels der Februar-Ausgabe: Die Dorfsanierung in Mühlbach dauerte ganze sechs Jahre von 1988 bis 1994. In einem Markblatt-Bericht der Ausgabe 1/1988 ist im Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober 1987 vermerkt, dass die Gesamtkosten 2.260.200.000 Lire betragen werden. 1988 wurden die Infrastrukturarbeiten auf dem ersten Bauabschnitt (Haus Zambelli-Pichlerbrücke-Katharina-Lanz-Straße bis zur Eisenbahnunterführung

südöstlich des Werksgeländes Lanz) ausgeschrieben und vergeben, da „nicht mehr als 433 Millionen Lire für dieses Jahr zur Verfügung“ standen. Bereits damals ist von der Verlegung einer Gasleitung die Rede, was sich in den Folgejahren konkretisiert und dazu führt, dass sich der Abschluss der Pflasterung verzögert, da man eben noch die Verlegung dieser Infrastruktur abwarten wollte, um den Pflasterbelag nicht kurz nach Verlegung aufreißen zu müssen. Und so kommt es, dass der Ortskern nach Verlegung der Infrastrukturen bis 1993 notdürftig asphaltiert worden war. Nachdem die Gasleitung Ende 1993 verlegt worden ist, gingen im folgenden Jahr die Pflasterarbeiten über die Bühne, und die Dorfsanierung war abgeschlossen.

Die richtige Antwort auf diese Frage wusste Herbert Lanz, der das Überraschungsgeschenk gewinnt. Herzlichen Glückwunsch!

Alle anderen sieben Einsendungen enthielten falsche Antworten.



Wir sind eines der führenden Unternehmen in der Entsorgung/Behandlung von flüssigen Abfällen in Norditalien, sowie im Handel von Brenn- und Kraftstoffen in Südtirol.

Zur Verstärkung unserer Unternehmensgruppe suchen wir in Vahrn Mitarbeiter für die Bereiche:

- » **Verwaltung** {m/w - auch Teilzeit}
- » **Disposition** {m/w}
- » **Verwaltungsleitung** {m/w}
- » **LKW-Fahrer** {m/w}
- » **Vertrieb** {m/w}
- » **Service-Fachkraft** {m/w}

Interesse?

Informationen & detaillierte Stellenbeschreibungen, sowie die Vorteile bei Kostner können bei jobs@kostner.net oder unter **0472 979604** angefragt werden. Diskretion ist für uns selbstverständlich!